Fakten zur Integration in Deutschland – Was ist nötig für gute Integration?

Erkenntnisse aus dem Integrationsmonitoring

Sandra Horvath

02. November 2026

Ablauf

1. DeZIM und Integrationsmonitoring
2. Was ist Integration?
3. Integration von Eingewanderten
4. Integration von in Deutschland Geborenen und jungen Eingewanderten
5. Integration als Gesamtgesellschaftliche Aufgabe
6. Diskussion



DeZIM und Integrationsmonitoring

Das DeZIM: Forschungszentrum und Wissenstransfer

- Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung
- **DeZIM-Institut** und bundesweite **Forschungsgemeinschaft**
- **Forschungsschwerpunkte**: Migration, Integration, gesellschaftliche Teilhabe, Diskriminierung und Rassismus



Was leistet das Integrationsmonitoring?



Wo stehen wir?

Unterschiede zwischen Bevölkerungsgruppen sichtbar machen



Was verändert sich?

Entwicklungen über längere Zeiträume beobachten



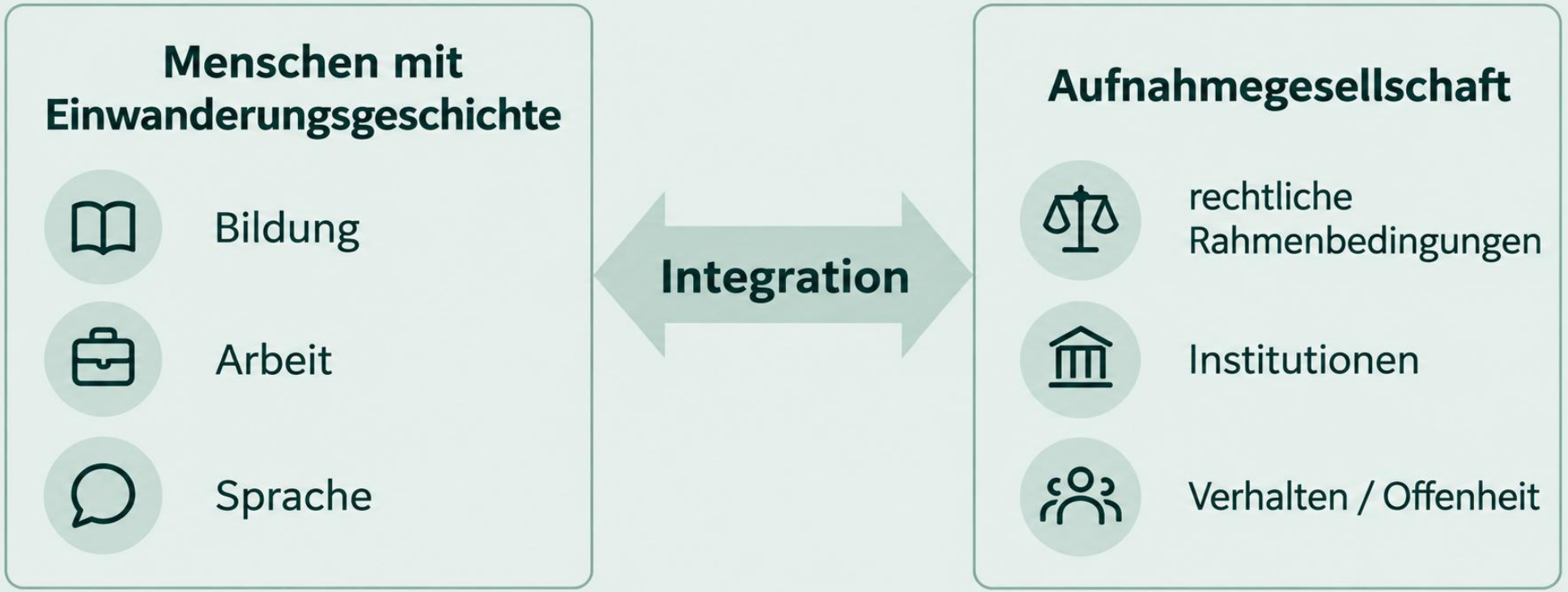
Wie einordnen?

Ergebnisse verstehen und Handlungsbedarf ableiten



Was ist Integration?

Integration ist ein gemeinsamer Prozess



Verwendete Konzepte

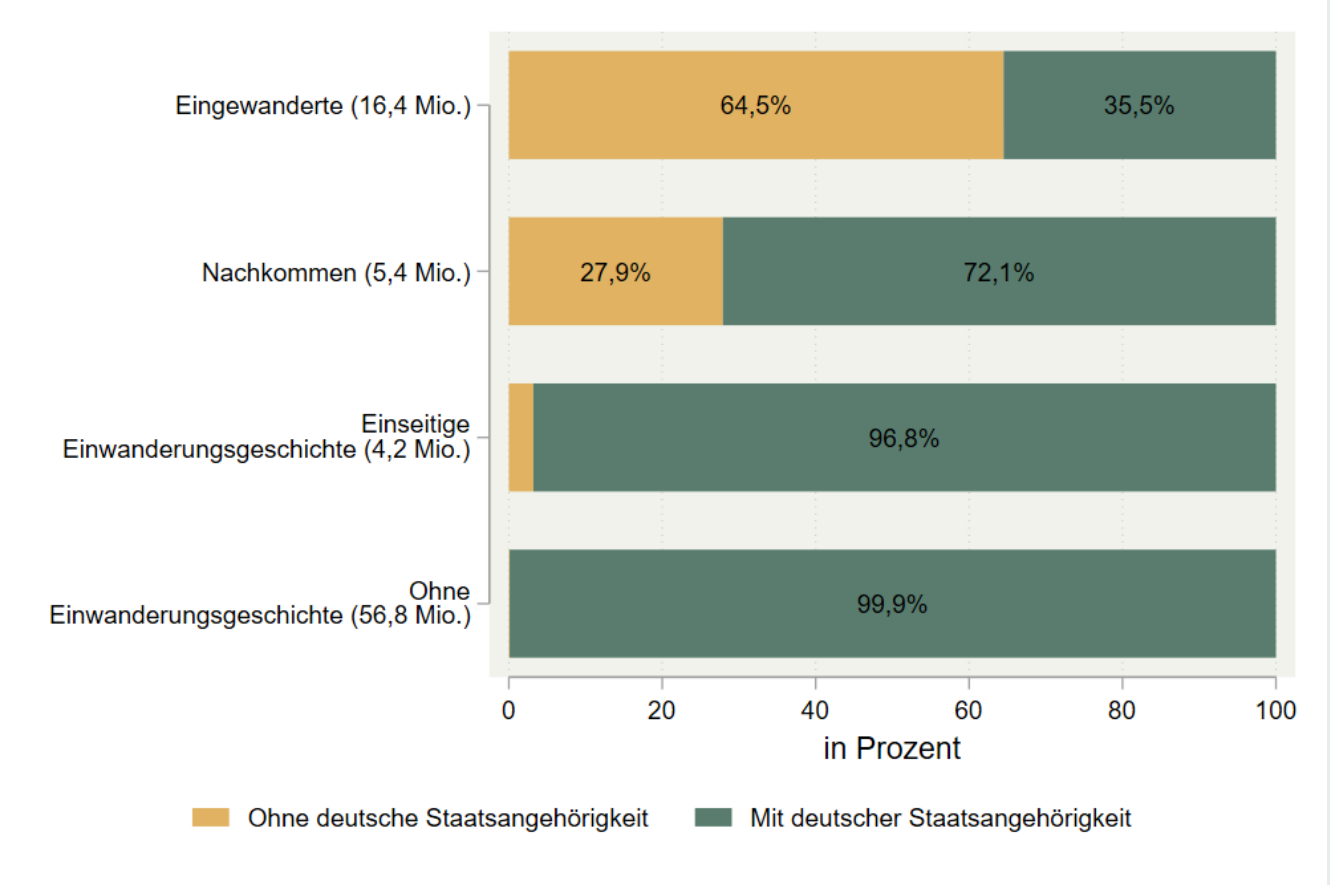
- **Einwanderungsgeschichte (EWG)**
  - *Eingewanderte*: selbst nach Deutschland eingewandert
  - *Nachkommen*: in Deutschland geboren, beide Eltern sind eingewandert
  - *Personen mit einseitiger EWG*: in Deutschland geboren, ein eingewandertes Elternteil
  - *Personen ohne EWG*: in Deutschland geboren, kein eingewandertes Elternteil

- **Staatsangehörigkeit (StA)**
  - *Mit deutscher StA*: nur deutsche oder deutsche und mind. eine weitere Staatsangehörigkeit
  - *Ohne deutsche StA*: ausländische Staatsangehörigkeit

Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte und Staatsangehörigkeit (2025)

DeZIM | Institut

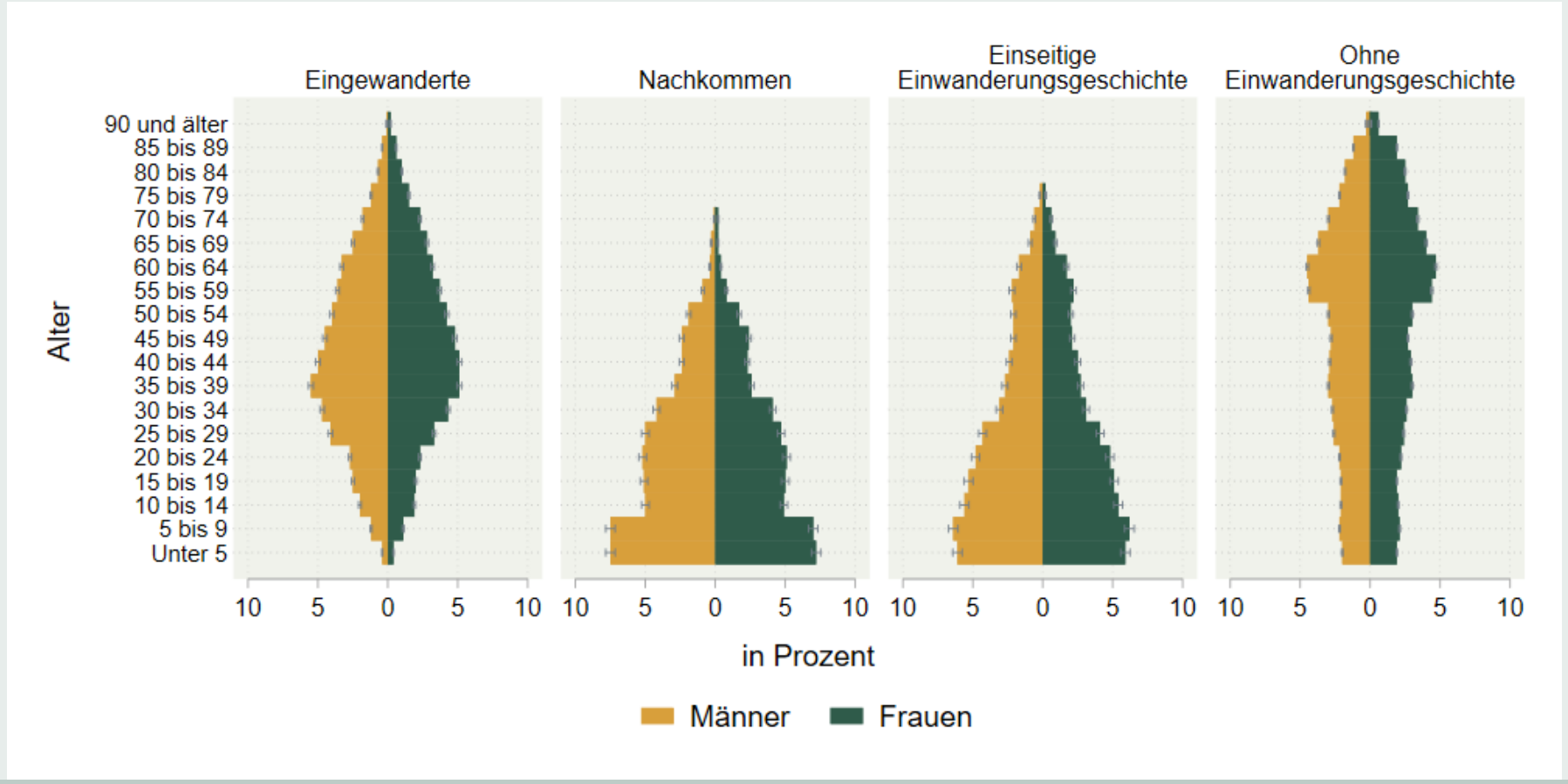
Anteil der Personen nach Einwanderungsgeschichte und Staatsangehörigkeit



Daten: Mikrozensus.

Nachkommen und Pers. mit einseitiger EWG im Durchschnitt jünger

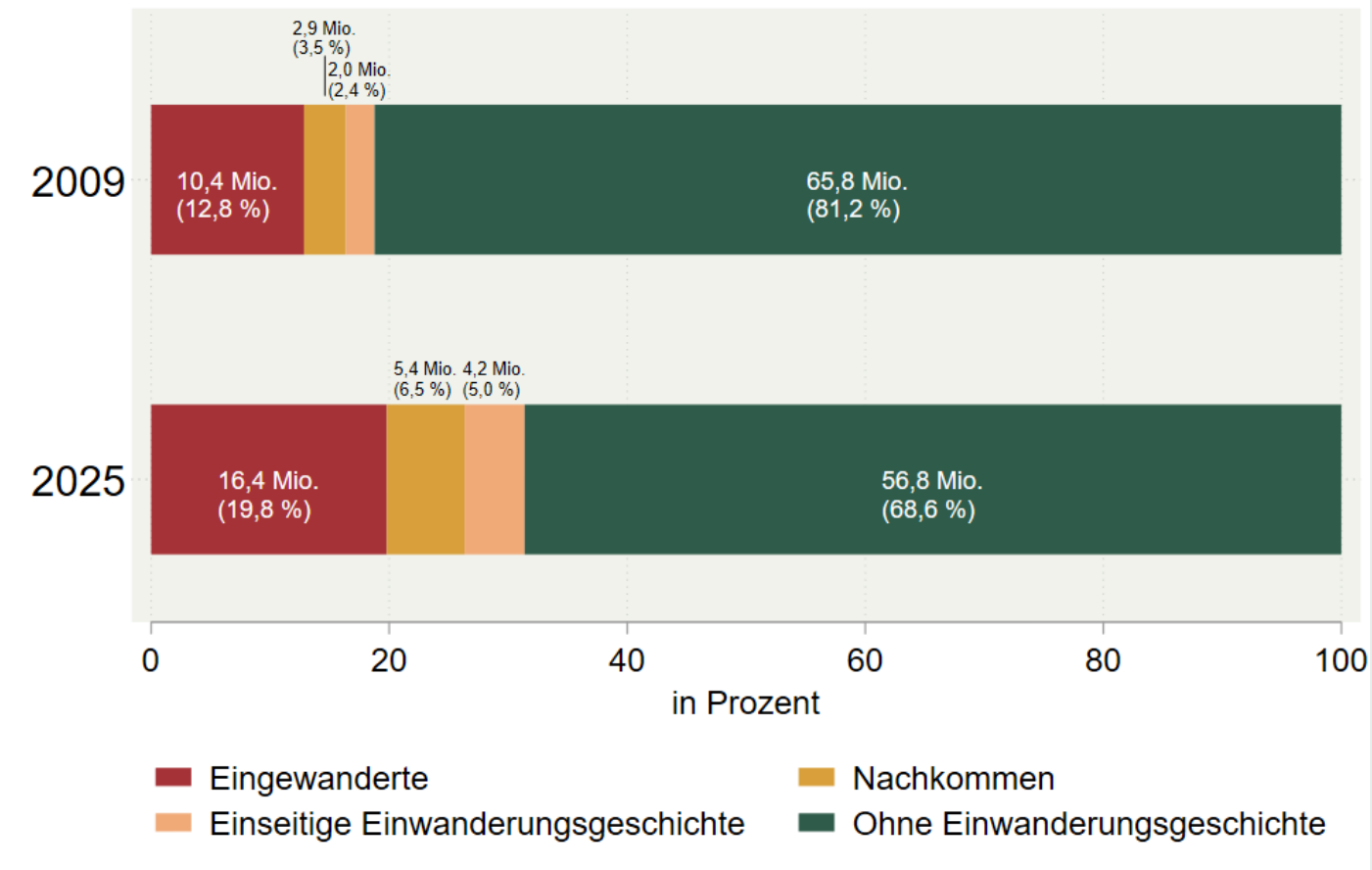
Alters- und Geschlechtsverteilung nach Einwanderungsgeschichte (2024)



Daten: Mikrozensus.

Mehr als jede vierte Person in Deutschland hat eine Einwanderungsgeschichte

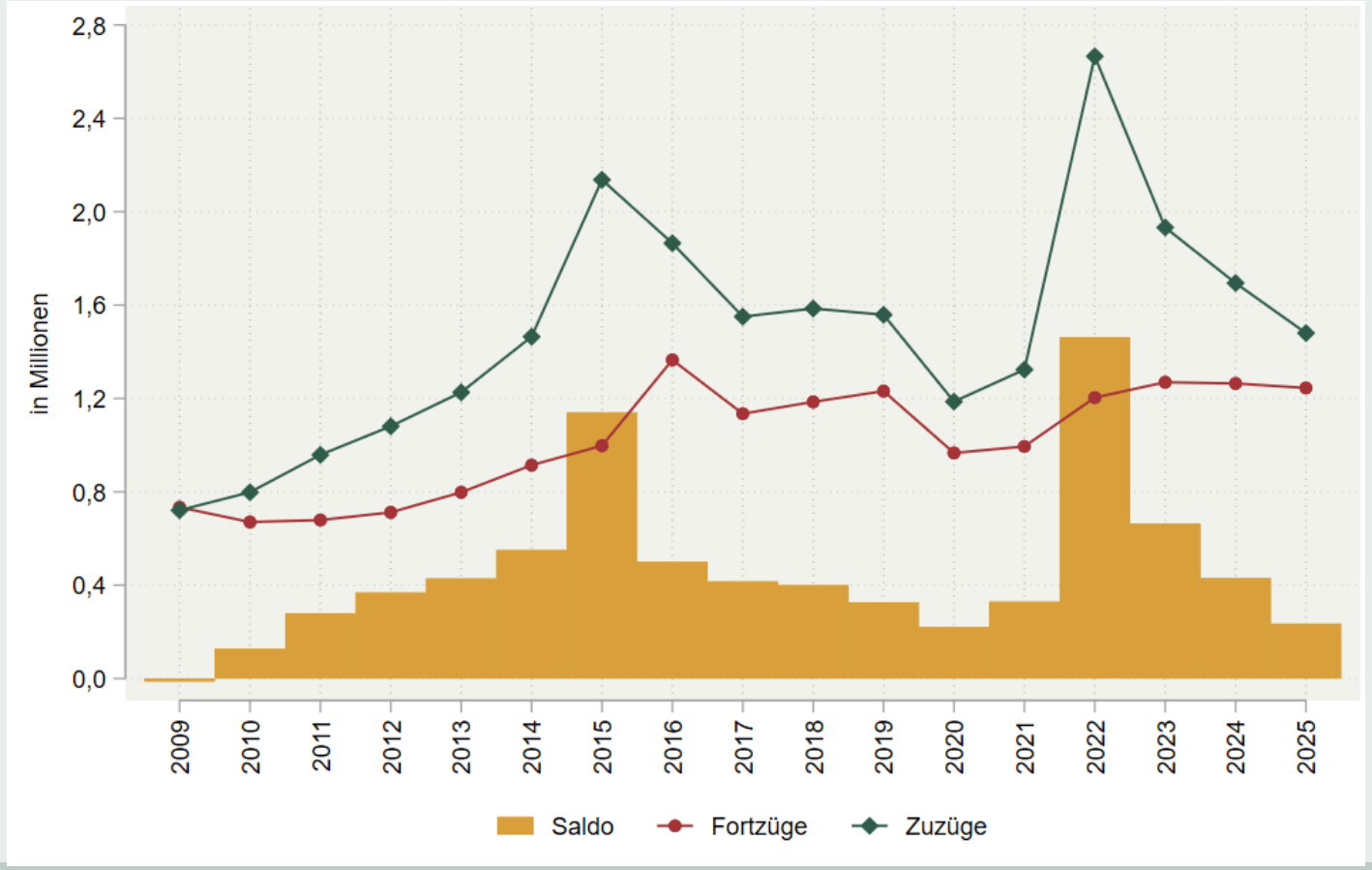
Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte (2009 und 2025)



Daten: Mikrozensus.

Deutschland ist ein Einwanderungsland

Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland



Daten: Wanderungsstatistik

Hinweis: Ab 2016 eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund methodischer Änderungen der Wanderungsstatistik.

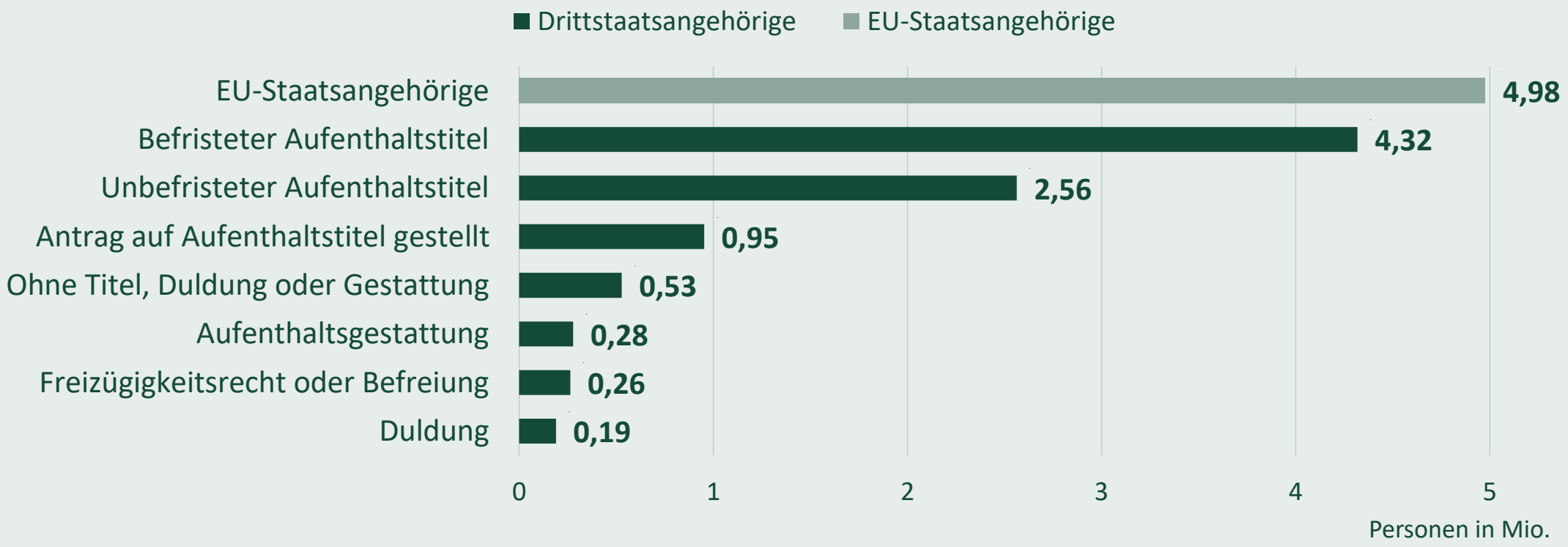
DeZIM | Institut

3

Integration von Eingewanderten

Rechtliche Vielfalt unter Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

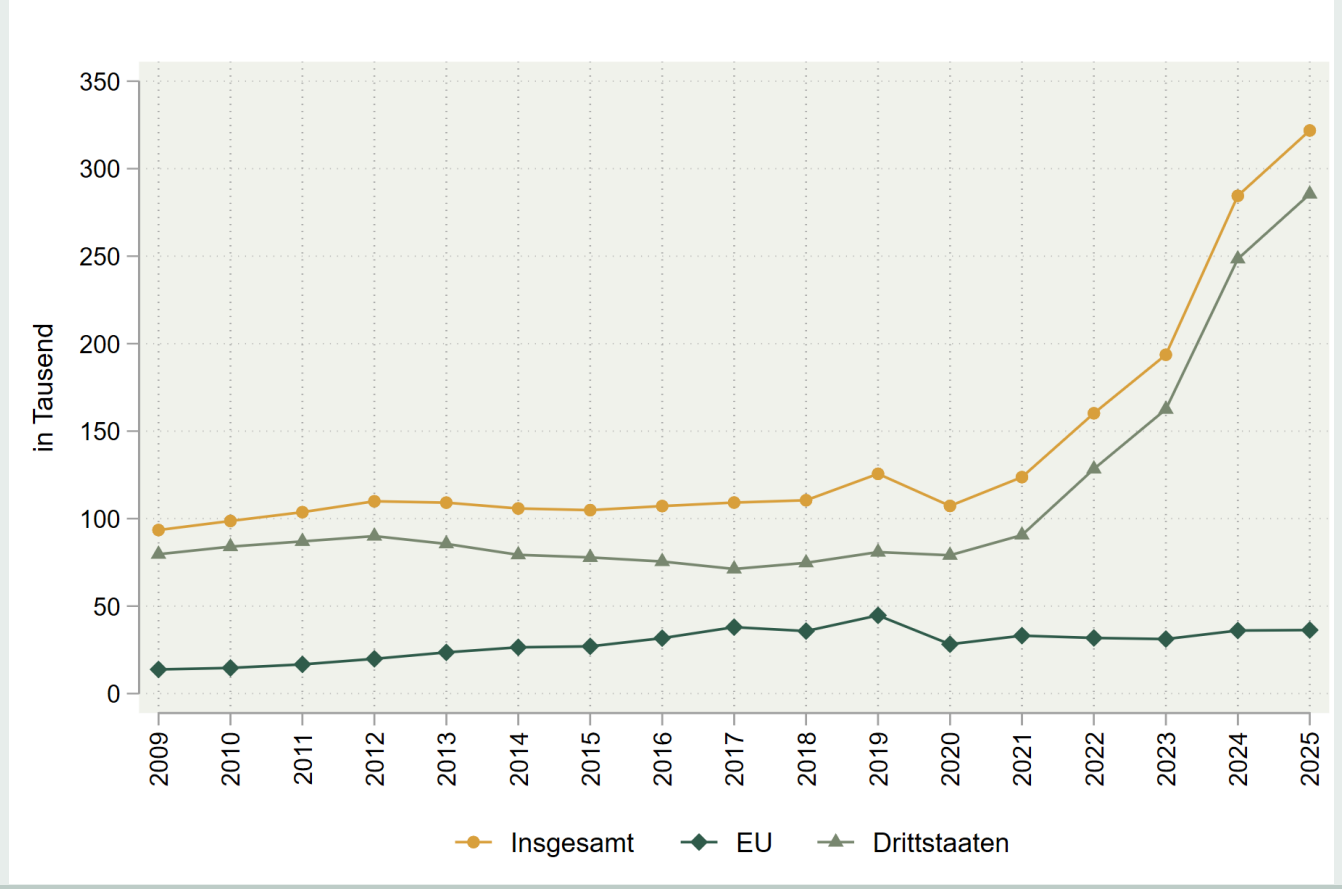
Deutschland, 31.12.2025: insgesamt 14,07 Mio. Personen



Daten: Destatis, AZR 2025, Tabelle 12521-09. Eigene Zusammenfassung. Werte gerundet.

Einbürgerungen erreichen Höchststand

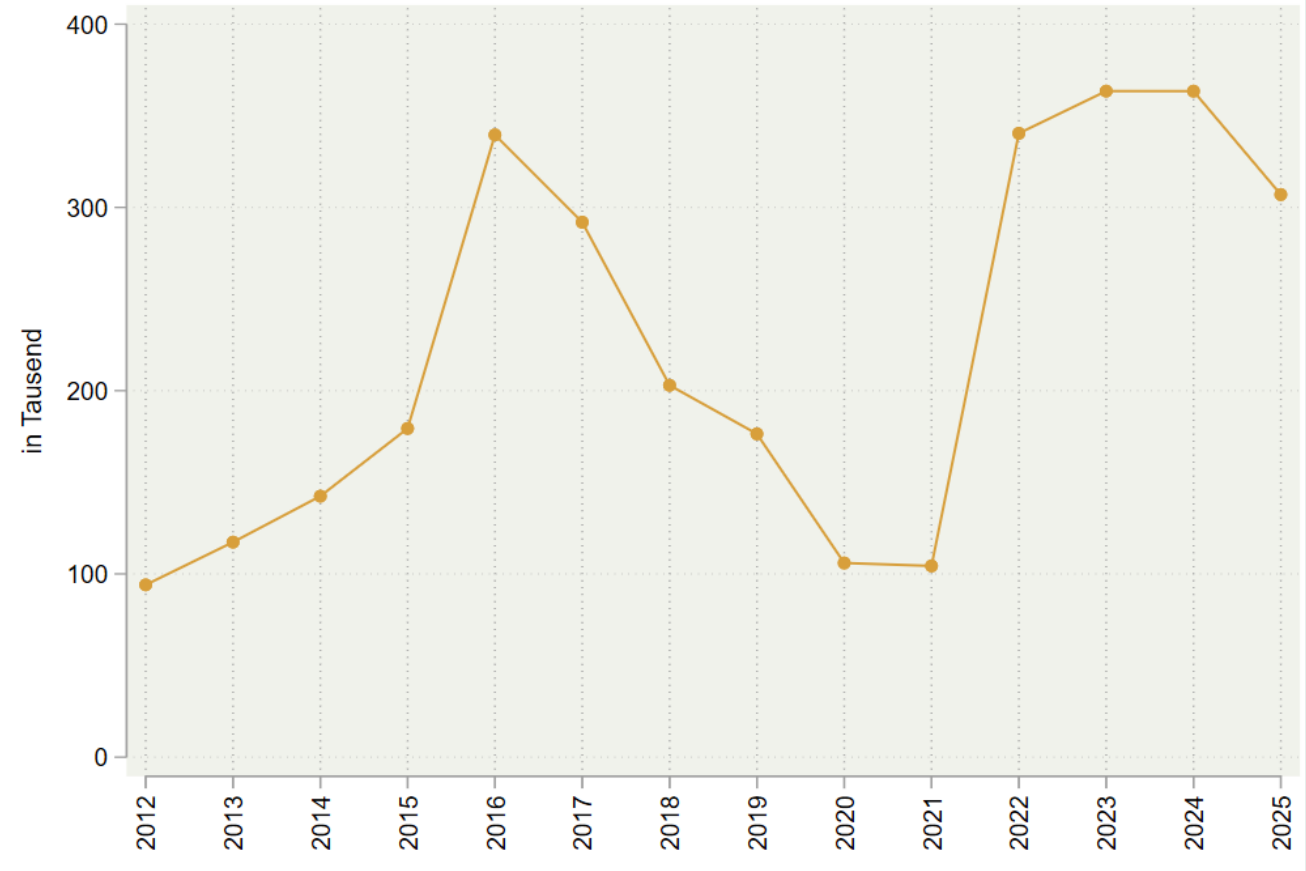
Einbürgerungen



Daten: Einbürgerungsstatistik

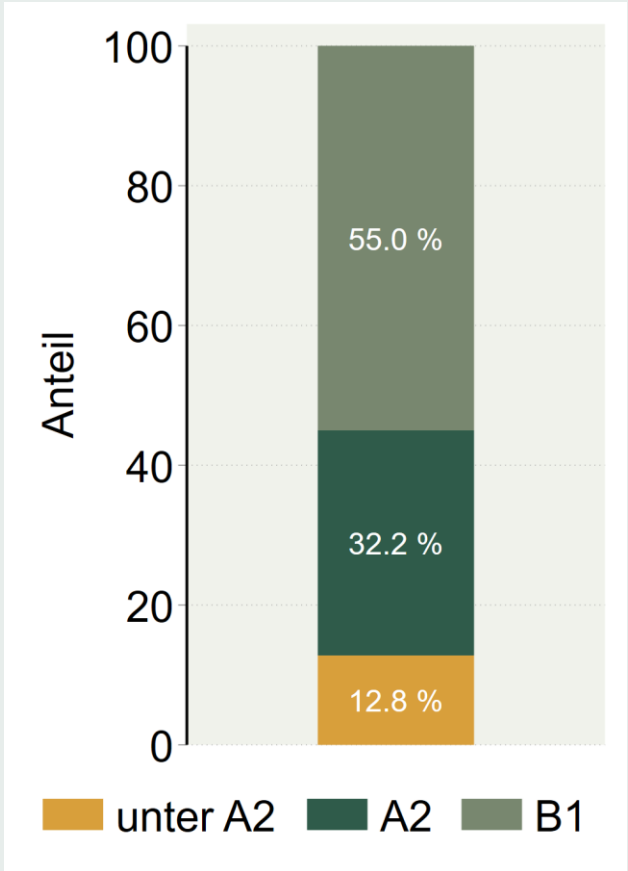
Integrationskursteilnahmen steigen während hoher Immigration

Neue Integrationskursteilnehmende



Daten: Integrationskursgeschäftsstatistik.

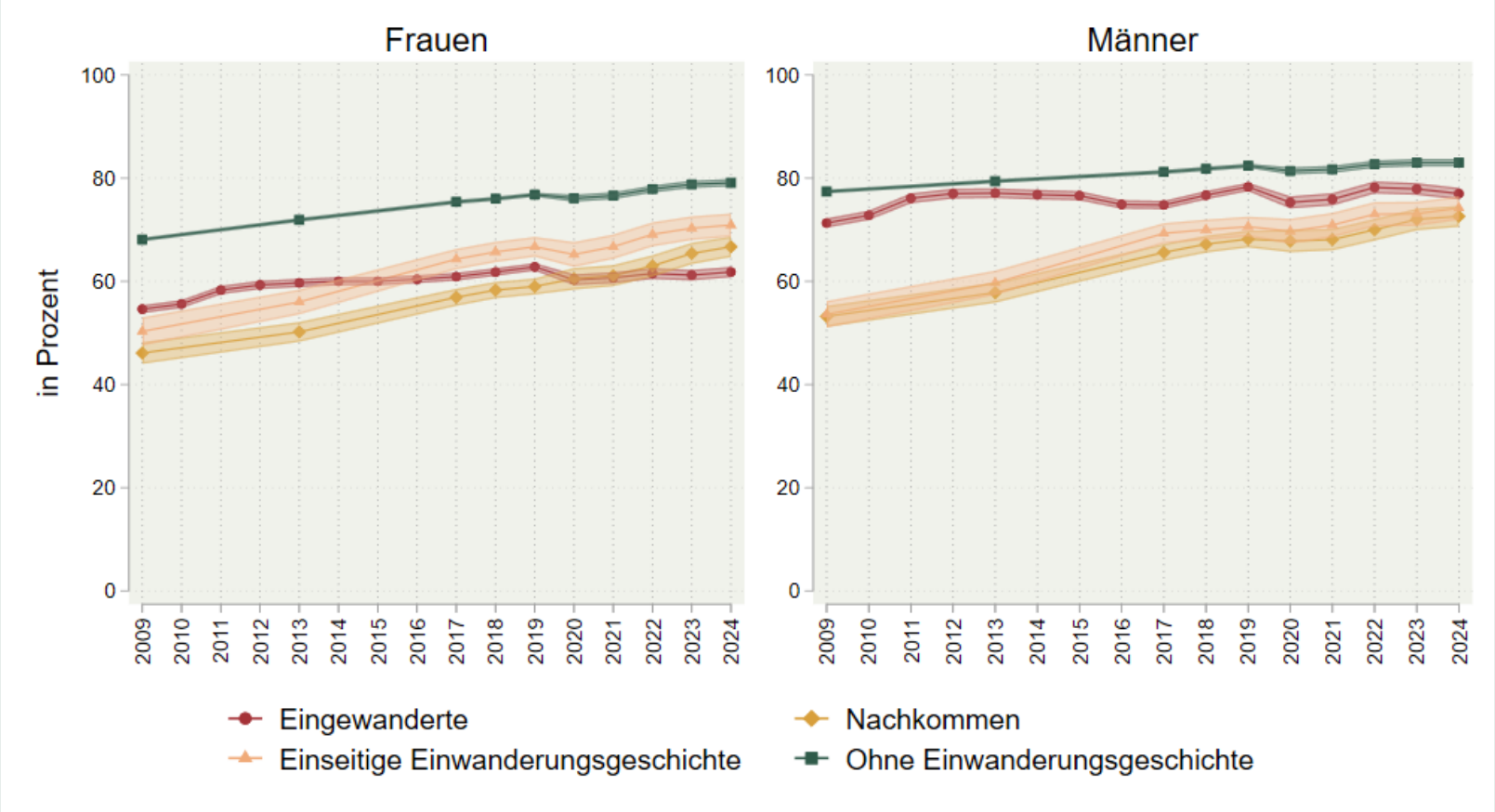
Anteil erreichter Sprachniveaus im Deutsch-Test für Zuwanderer (2025)



Daten: Integrationskursgeschäftsstatistik.

Ungenutzte Potenziale: Niedrigste Erwerbstätigenquote bei eingewanderten Frauen

Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen nach Einwanderungsgeschichte und Geschlecht

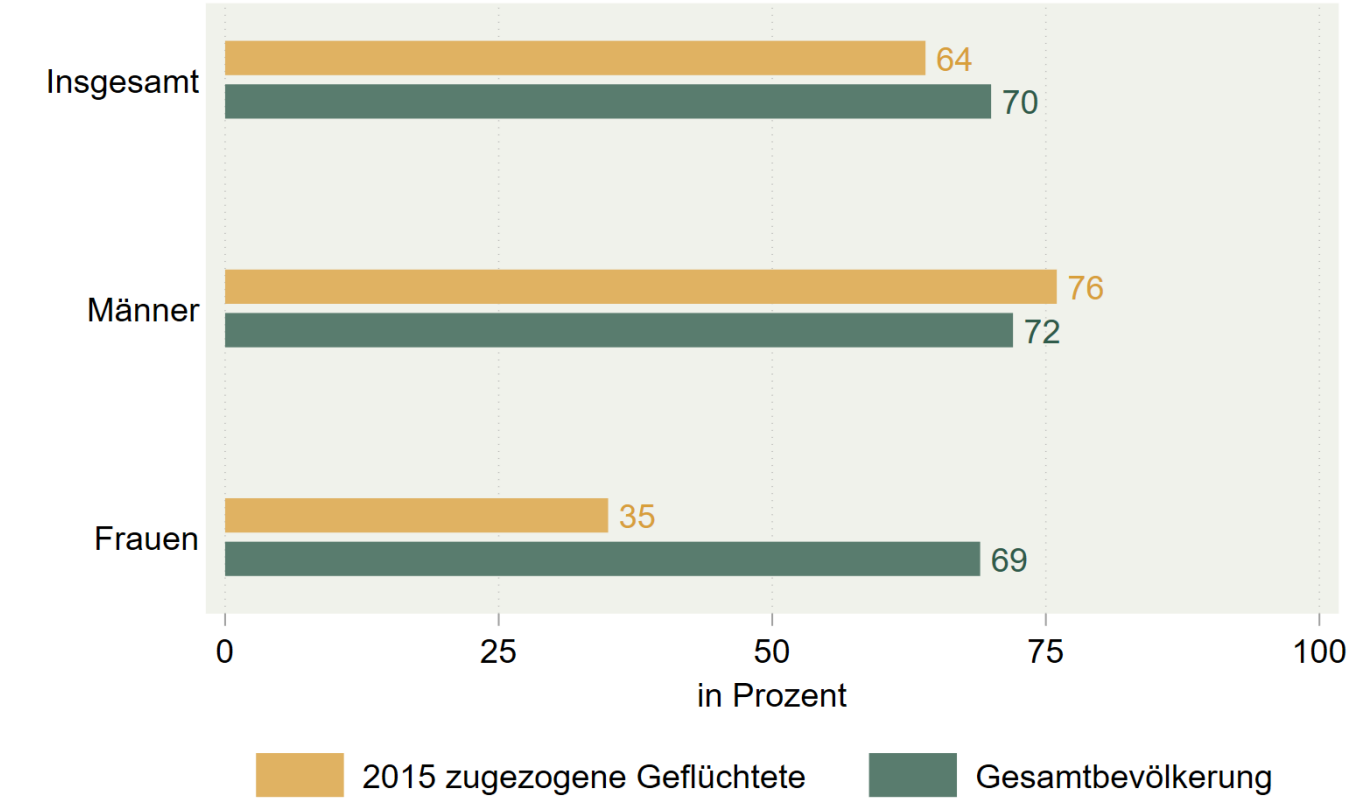


Daten: Mikrozensus.

Arbeitsmarktsituation von Geflüchteten, die 2015 nach Deutschland kamen

- Neun Jahre nach Ankunft sind **64 % beschäftigt**
- Deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen:
  - Männer: 76 %
  - Frauen: 35 %

Beschäftigungsquoten der 18- bis 64-jährigen abhängig Beschäftigten (2024)



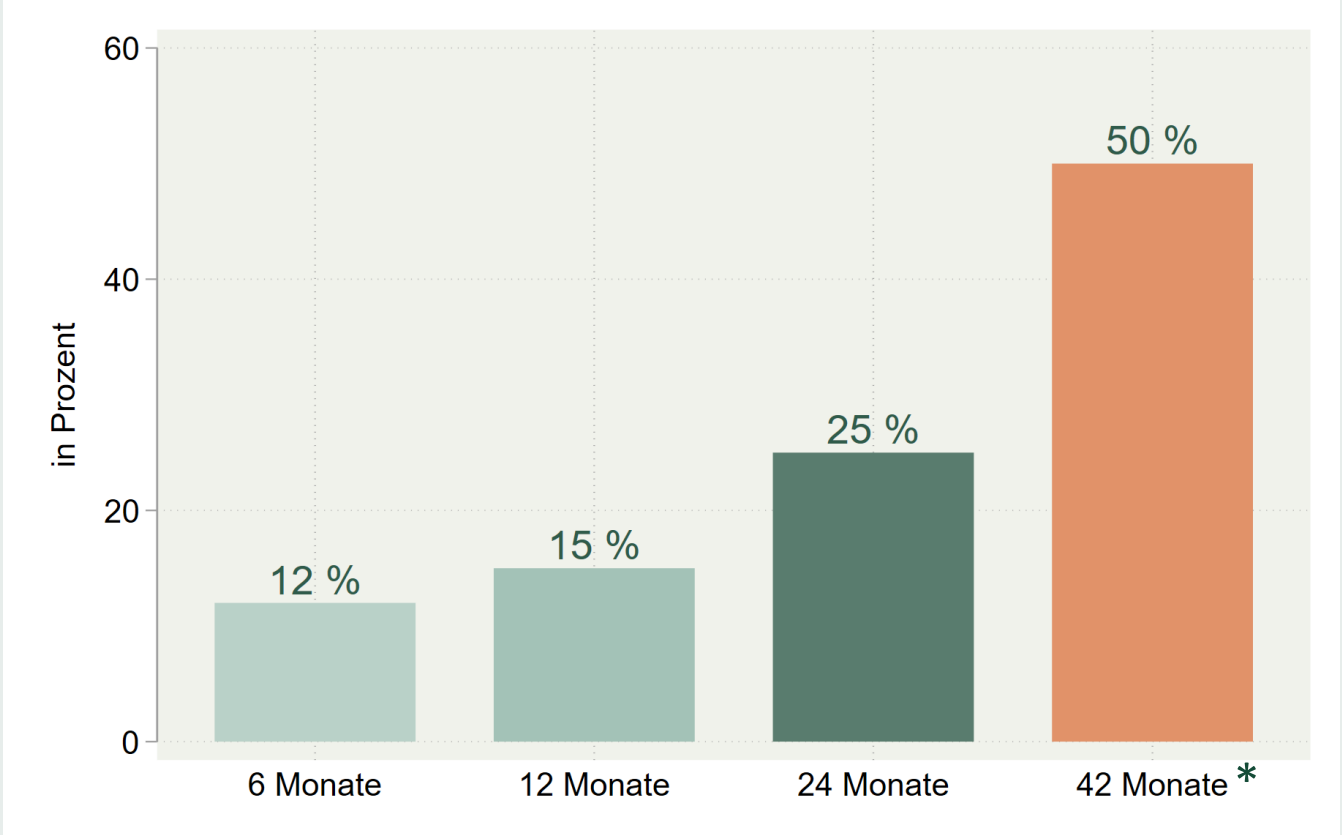
Daten: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten, Integrierte Erwerbsbiografien

Quelle: Brücker, Herbert/Jaschke, Philipp/Kosyakova, Yuliya: 10 Jahre Fluchtmigration 2015: Haben wir es geschafft? Eine Analyse aus Sicht des Arbeitsmarktes. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB-Kurzbericht 17/2025.

Arbeitsmarktsituation von Geflüchteten aus der Ukraine

- Nach dreieinhalb Jahren sind **50 % beschäftigt***
- Institutionelle Rahmenbedingungen beeinflussen die Entwicklung

Beschäftigungsquoten von 18- bis 64-jährigen Geflüchteten aus der Ukraine (Zuzug Feb-Aug 2022)



*Personen, die im Februar oder März 2022 eingewandert sind

Daten: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten, BA-Beschäftigungsstatistik

Quelle: Kosyakova, Yuliya/Jaschke, Philipp/Wagner, Simon: IAB-BAMF-SOEP-Befragung verknüpft mit BA-Beschäftigungsstatistik: Deutliche Fortschritte bei der Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB-Kurzbericht 3/2026.

Zwischenbilanz: Eingewanderte

Was gelingt?

Viele Menschen erreichen ein gutes Deutschniveau.

Wachsende Erwerbsbeteiligung Eingewanderter.

Wo besteht Handlungsbedarf?

Weiterhin Unterschiede in der Erwerbsbeteiligung.

Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familie.

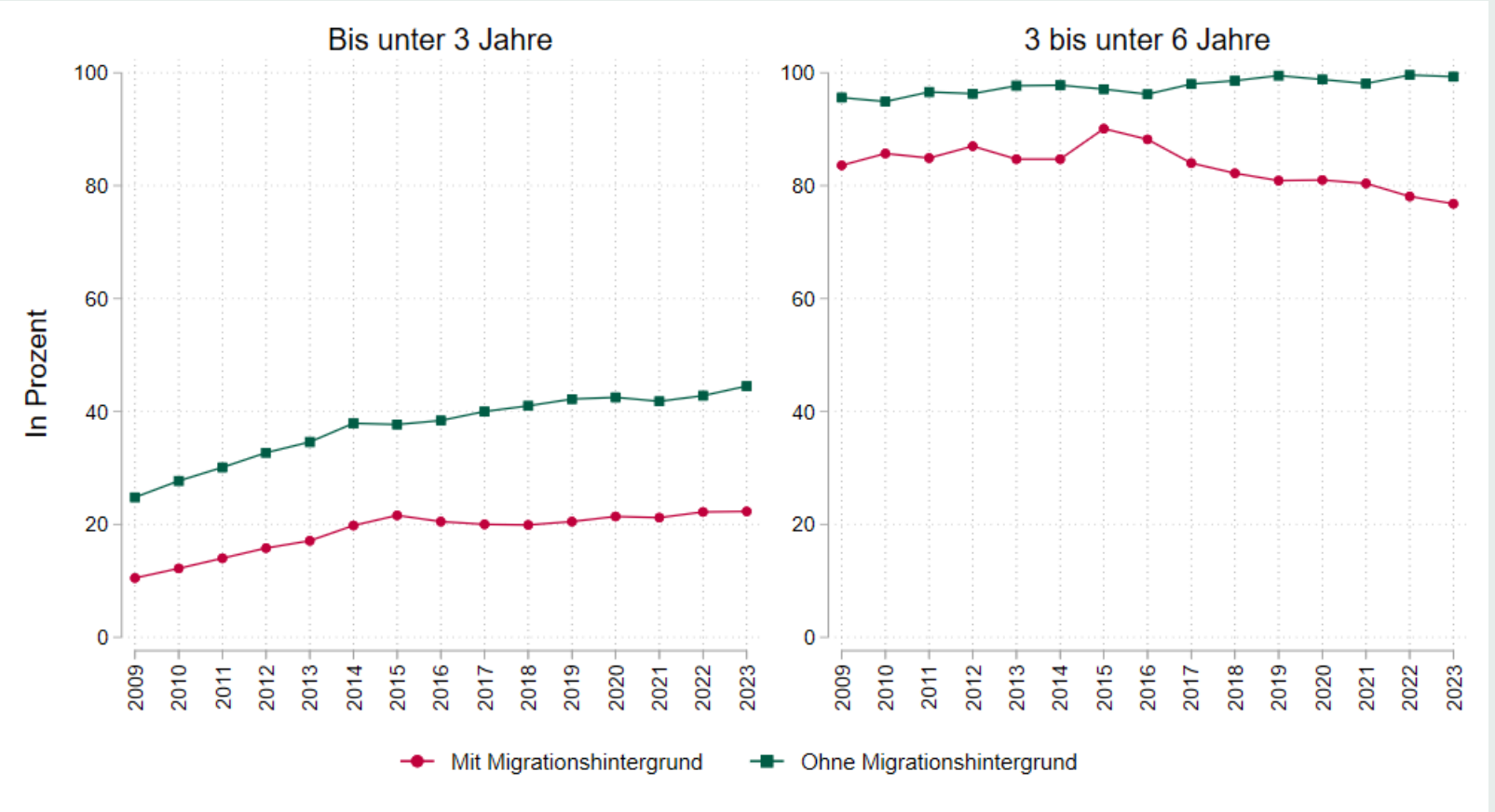
DeZIM | Institut

4

Integration von in Deutschland Geborenen und jungen Eingewanderten

Mehr Betreuung unter 3 Jahre, aber Betreuungslücke nach MHG weiterhin groß

Betreuungsquote nach Migrationshintergrund und Alter

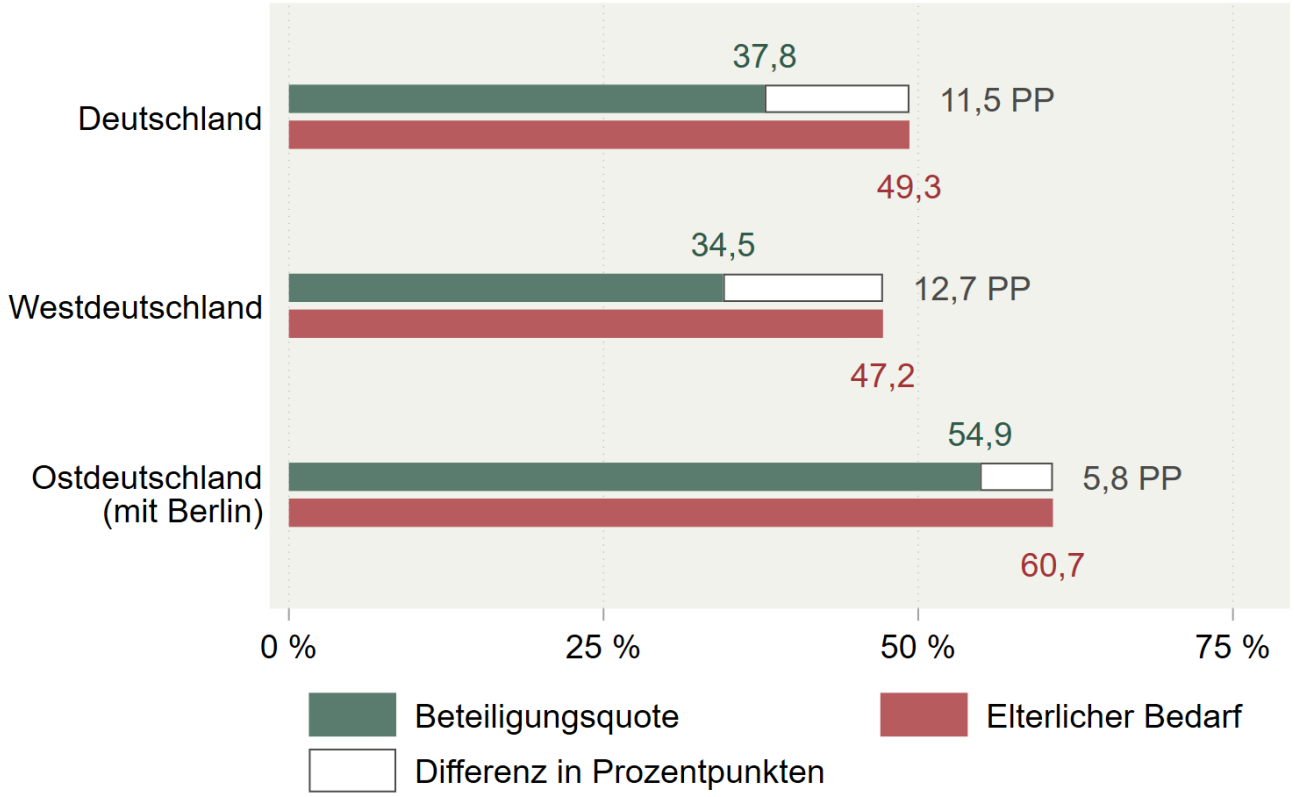


Daten: Kinder- und Jugendhilfestatistik.

Bedarf an Kitaplätzen übersteigt das Angebot, Fam. mit EWG besonders stark betroffen

- Betreuungslücke von 11,5 Prozentpunkten
- Ungedeckter Bedarf insbesondere bei:
  - Eingewanderten und Nachkommen
  - Einkommensschwache Familien
  - Familien mit gering gebildeten Eltern

Elterlicher Bedarf und Beteiligungsquote von Kindern unter drei Jahren (2025)



Daten: KiBS, BMBFSFJ (2026)

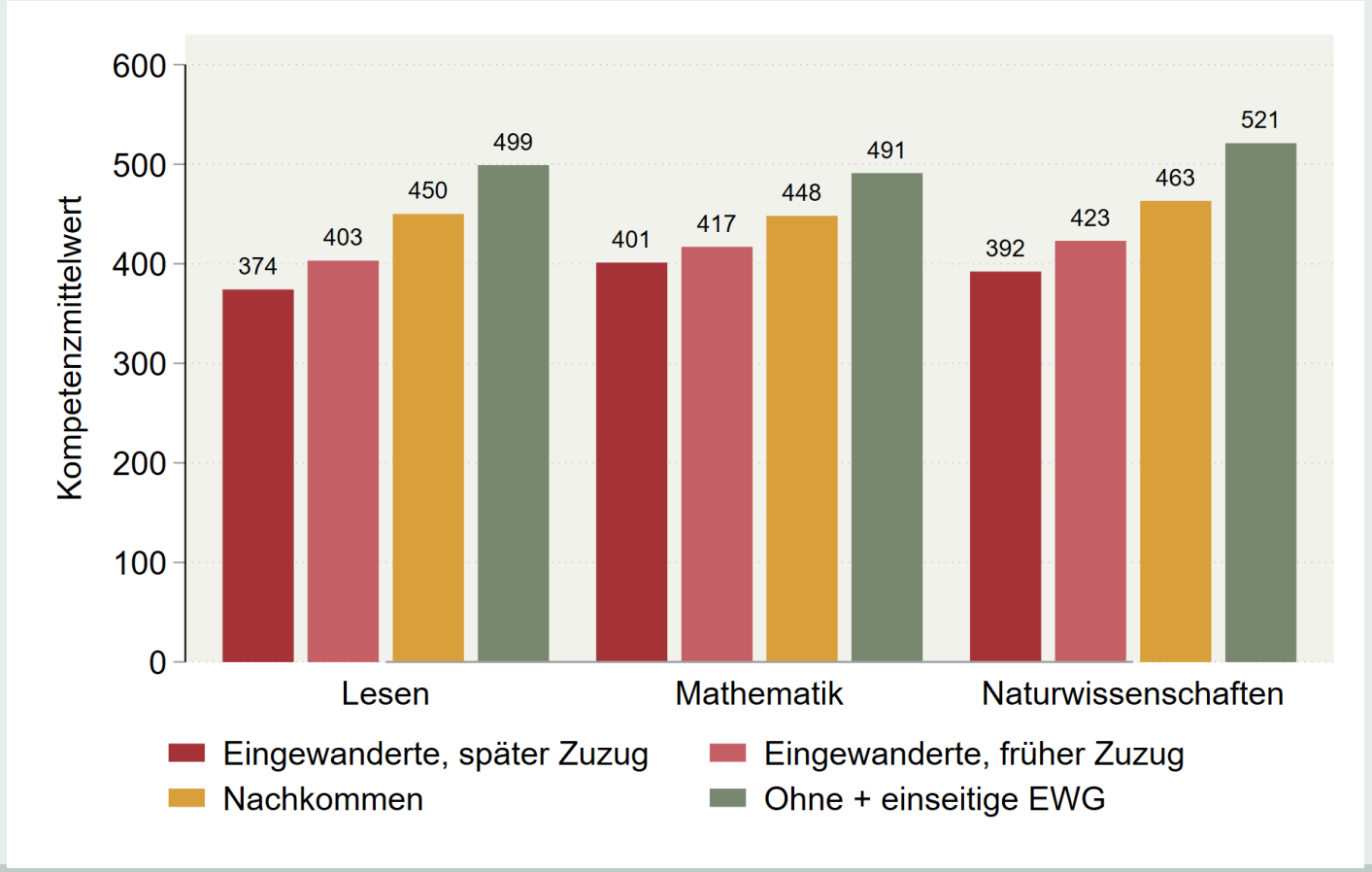
Weiterführende Analyse

Quelle: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2025, Frühe Bildung Gleiche Chancen, Berlin, 2026.

Niedrigere Kompetenzen bei Eingewanderten und Nachkommen, Nachkommen Anstieg seit 2006

DeZIM | Institut

Durchschnittliche Kompetenzen von 15-Jährigen nach Kompetenzbereichen



Daten: PISA. Früher Zuzug: vor dem 11. Lebensjahr, später Zuzug: ab dem 11. Lebensjahr.

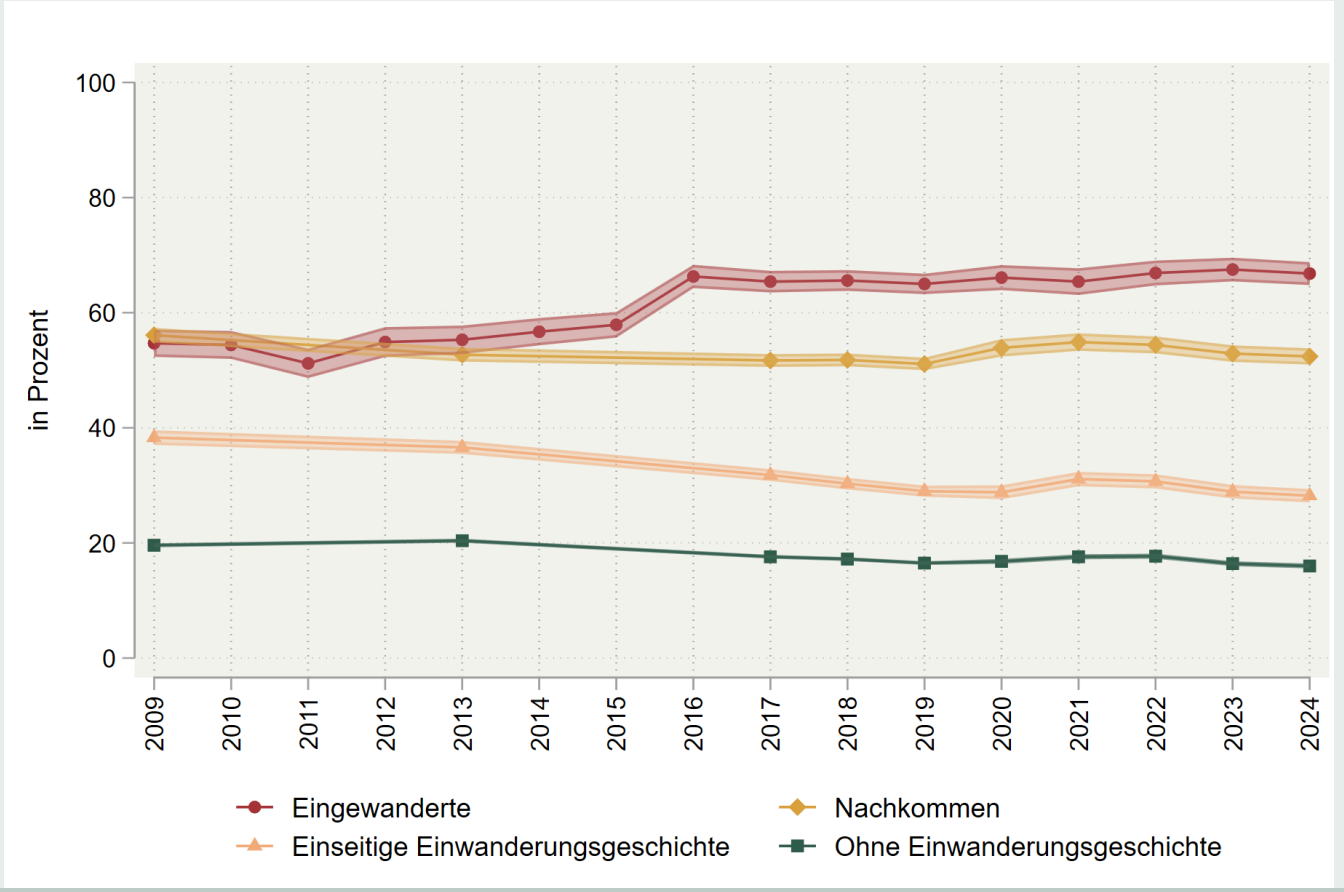
PISA 2006-2022

Quelle: Greiff, S., Diedrich, J., Kastorff, T., Goldhammer, F. & Köller, O. (Hrsg.): PISA 2025. Bildung im Spannungsfeld von Innovation und Transformation. Münster: Waxmann, Abb. 6.1 sowie Online-Anhang, Abb. 6.1web und 6.2web.

Eingewanderte und Nachkommen häufiger von Risikolagen betroffen

- Risikolagen für Bildungserfolg:
  - Eltern gering gebildet
  - Eltern nicht erwerbstätig
  - Haushalt armutsgefährdet

Anteil der Personen unter 18 mit mind. einer Risikolage für Bildungserfolg

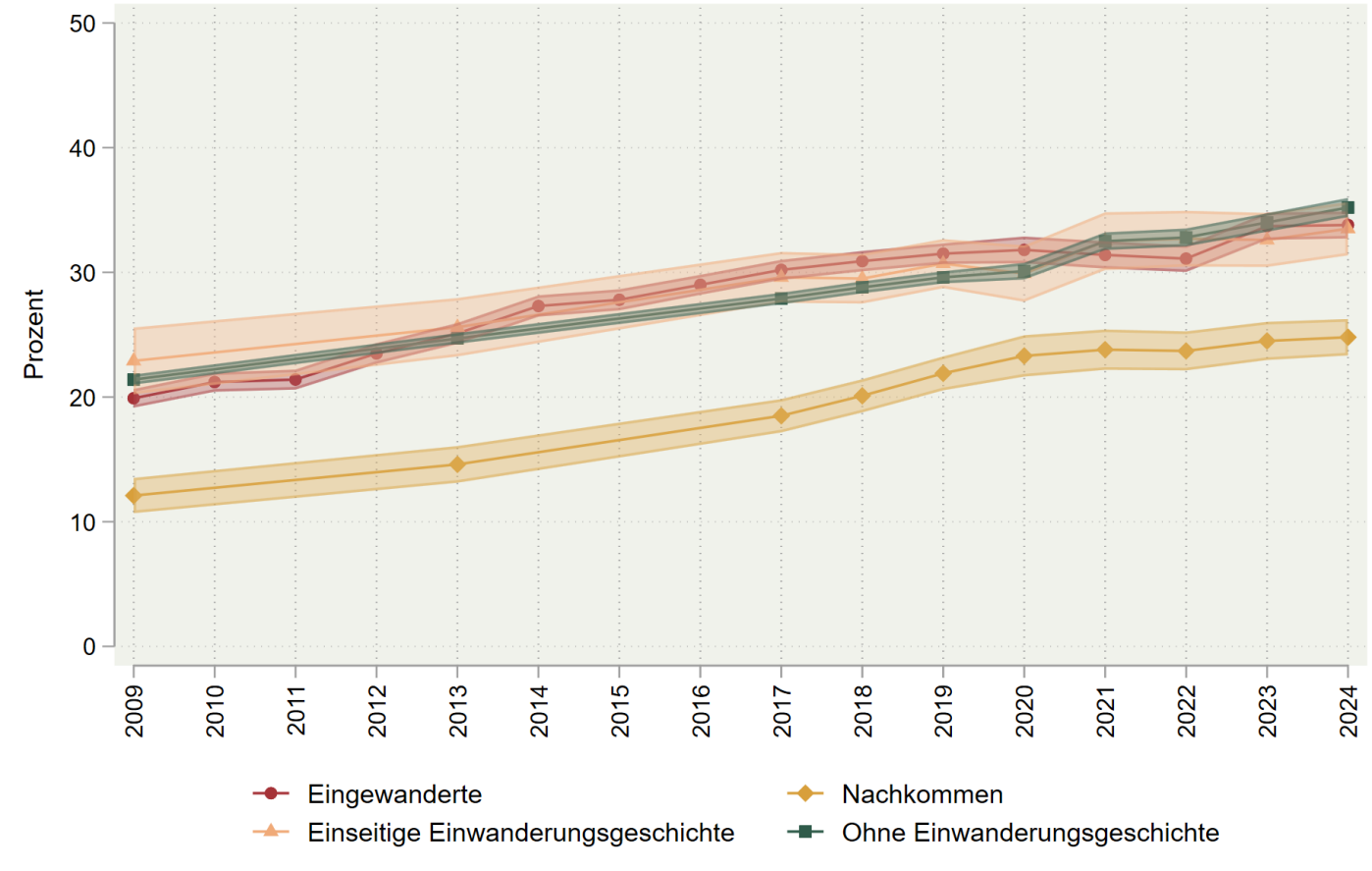


Daten: Mikrozensus.

Immer mehr Nachkommen mit akademischem Abschluss

DeZIM | Institut

Anteil der 25- bis 35-Jährigen mit akademischem Abschluss



Daten: Mikrozensus.

Zwischenfazit: in Deutschland Geborene und junge Eingewanderte

DeZIM | Institut

Was gelingt?

Verbesserte schulische Kompetenzen bei Nachkommen.

Mehr akademische Abschlüsse.

Wo besteht Handlungsbedarf?

Ungleiche Chancen beim Kitazugang.

Bildungschancen hängen von sozialer Herkunft ab; Menschen mit EWG aus sozial schwächeren Haushalten.

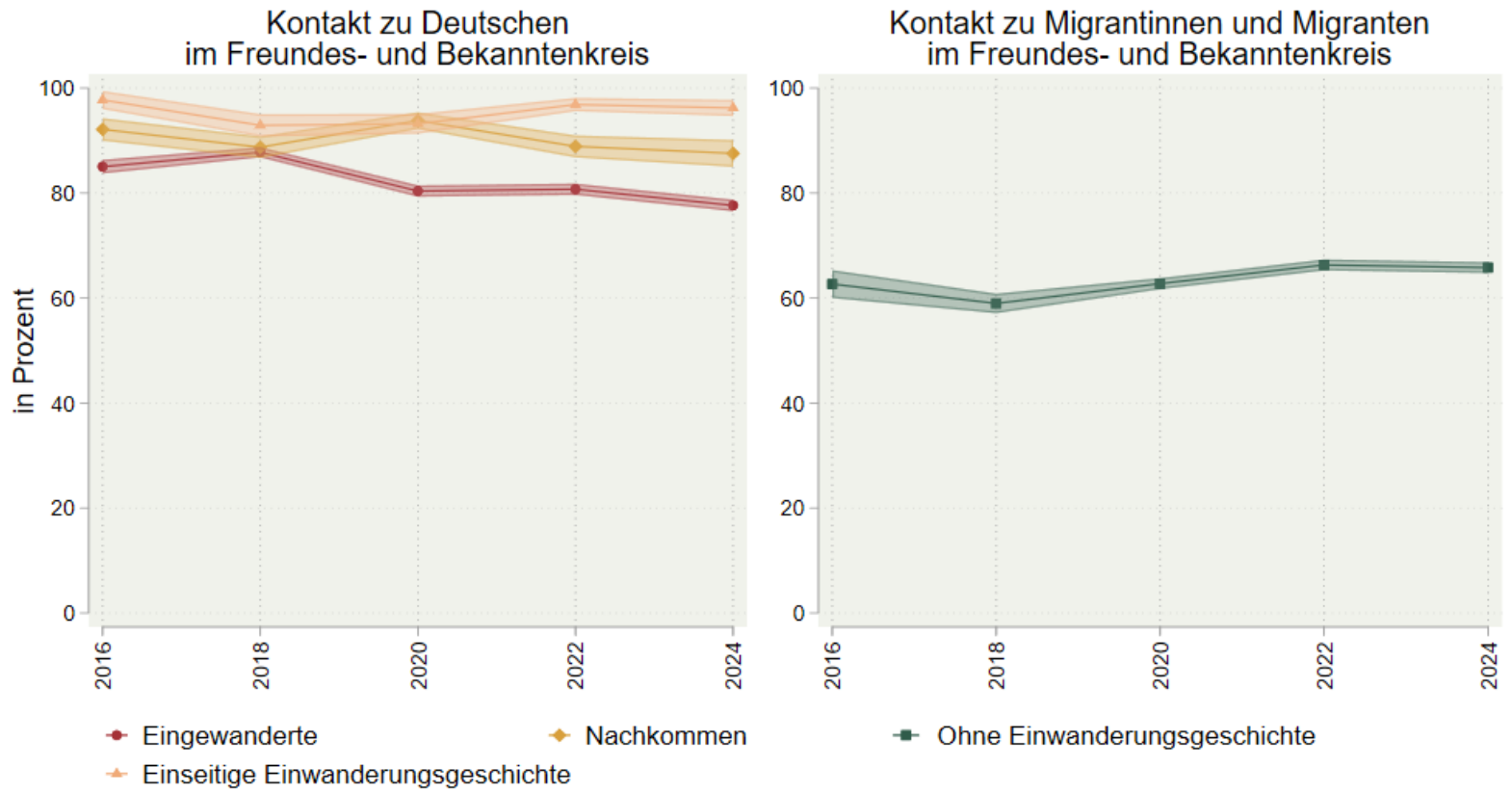
DeZIM | Institut

5

Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Viele soziale Kontakte zu Personen mit Einwanderungsgeschichte

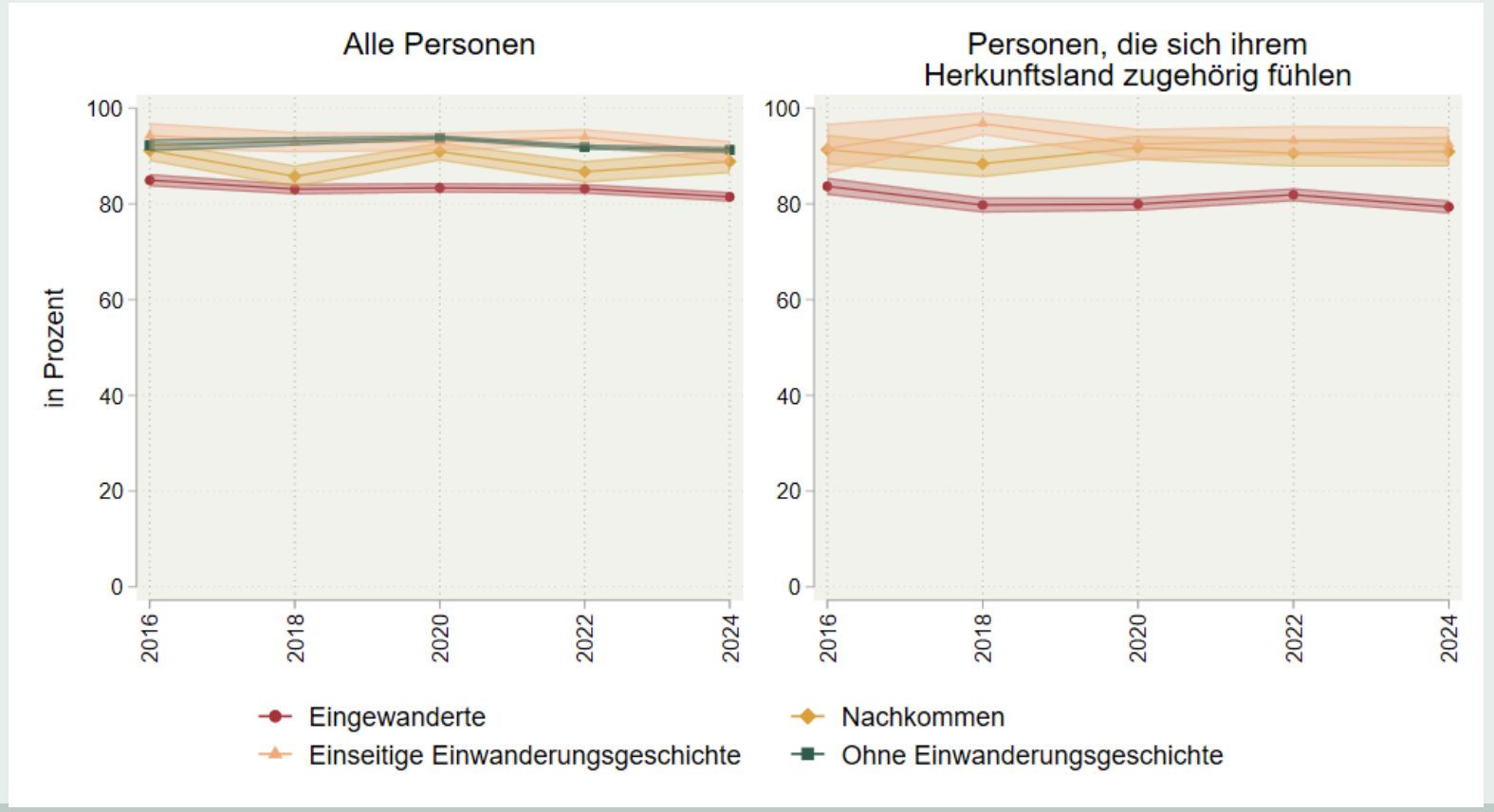
Kontakte mit Deutschen und Migrantinnen und Migranten im Freundes- und Bekanntenkreis



Daten: SVR-Integrations-barometer.

Hohes Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland

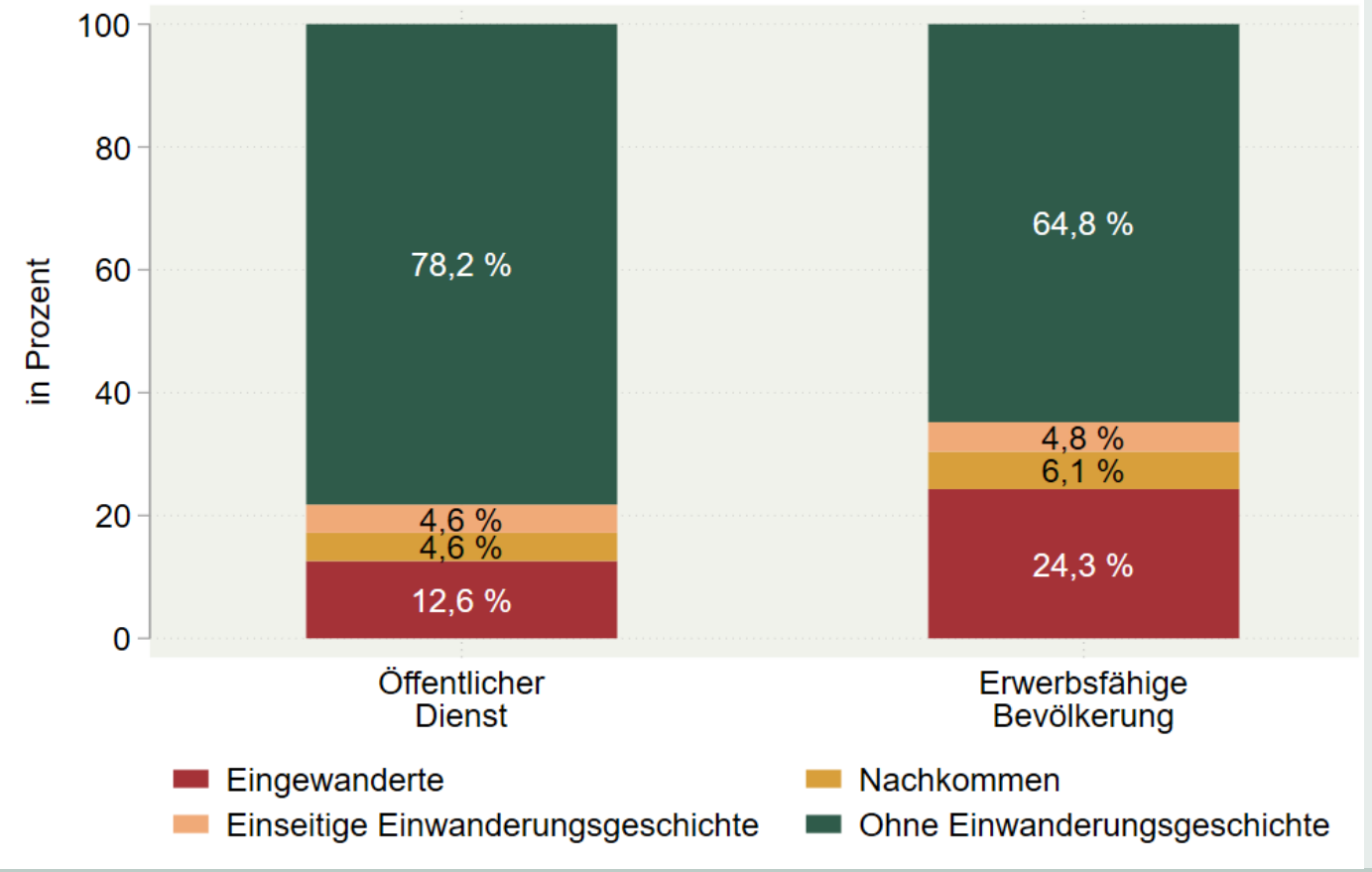
Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland für alle Personen und ausschließlich für Personen, die sich dem Herkunftsland zugehörig fühlen



Daten: SVR-Integrations-barometer.

Eingewanderte im öffentlichen Dienst unterrepräsentiert

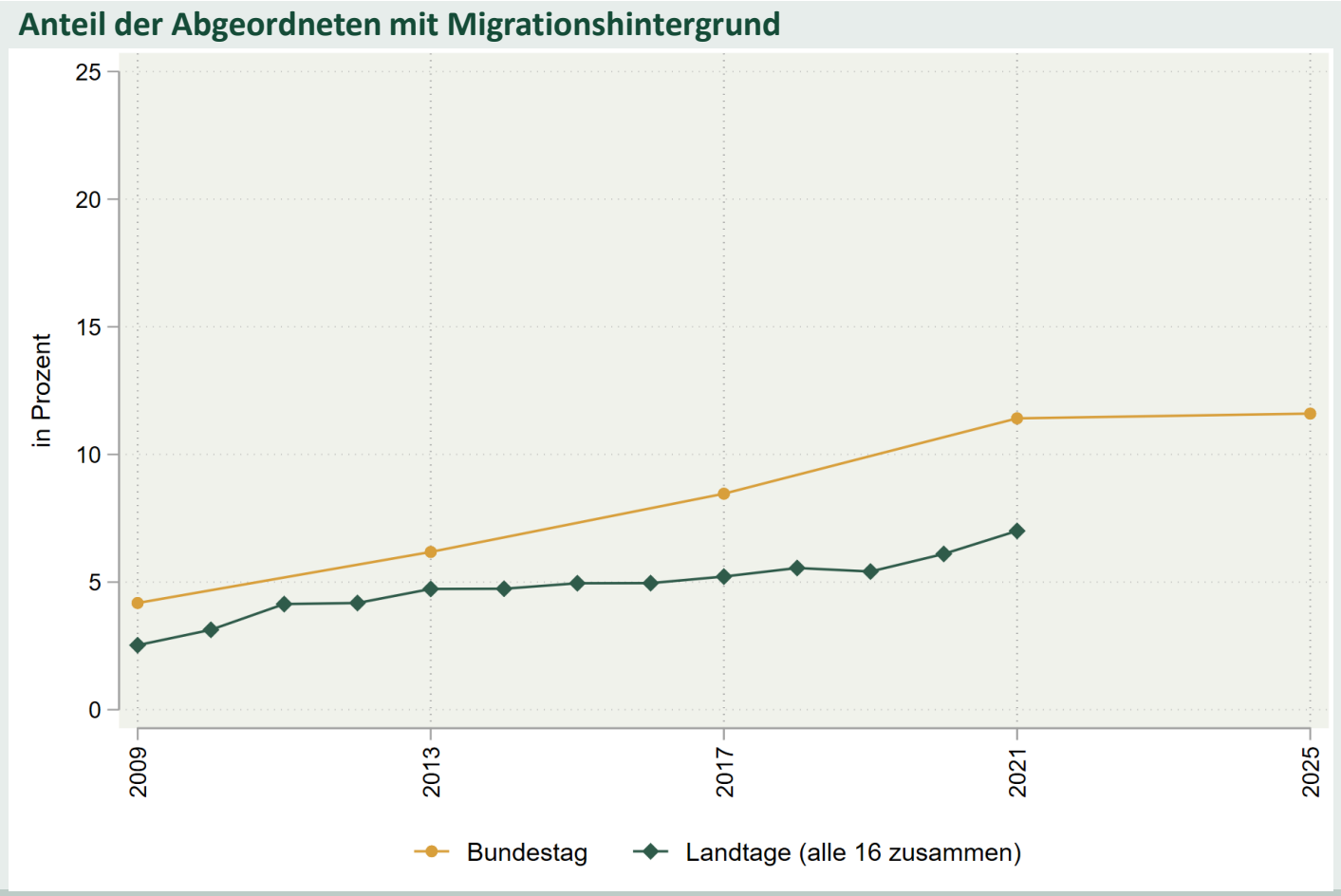
Anteil von Menschen mit Einwanderungsgeschichte im öffentlichen Dienst (2023)



Daten: Mikrozensus.

Der Anteil der Abgeordneten mit Migrationshintergrund steigt

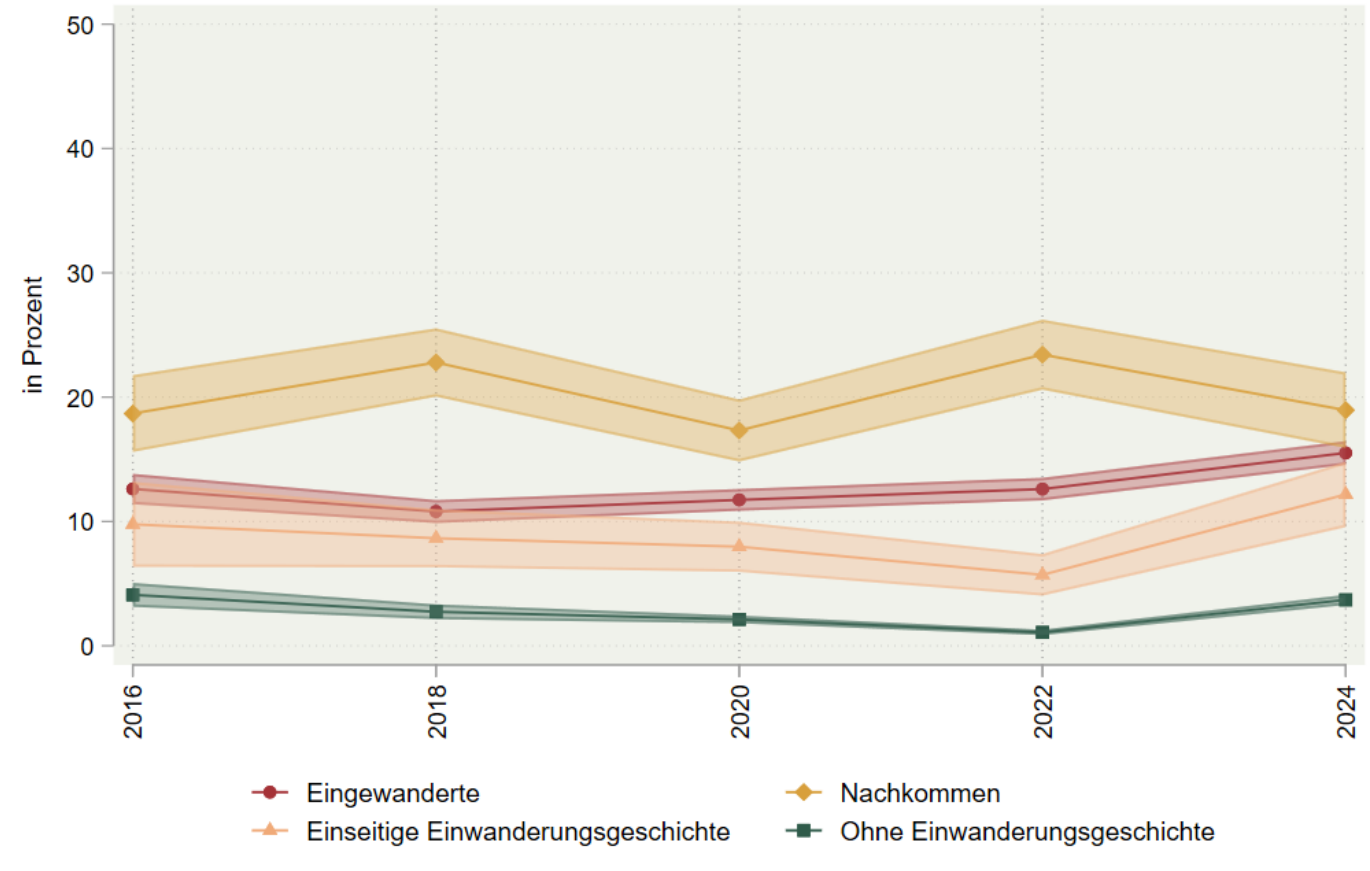
DeZIM | Institut



Daten: REPCHANCE

Nachkommen berichten am häufigsten von rassistischer Diskriminierung

Anteil der Personen mit subjektiver rassistischer Diskriminierungserfahrung



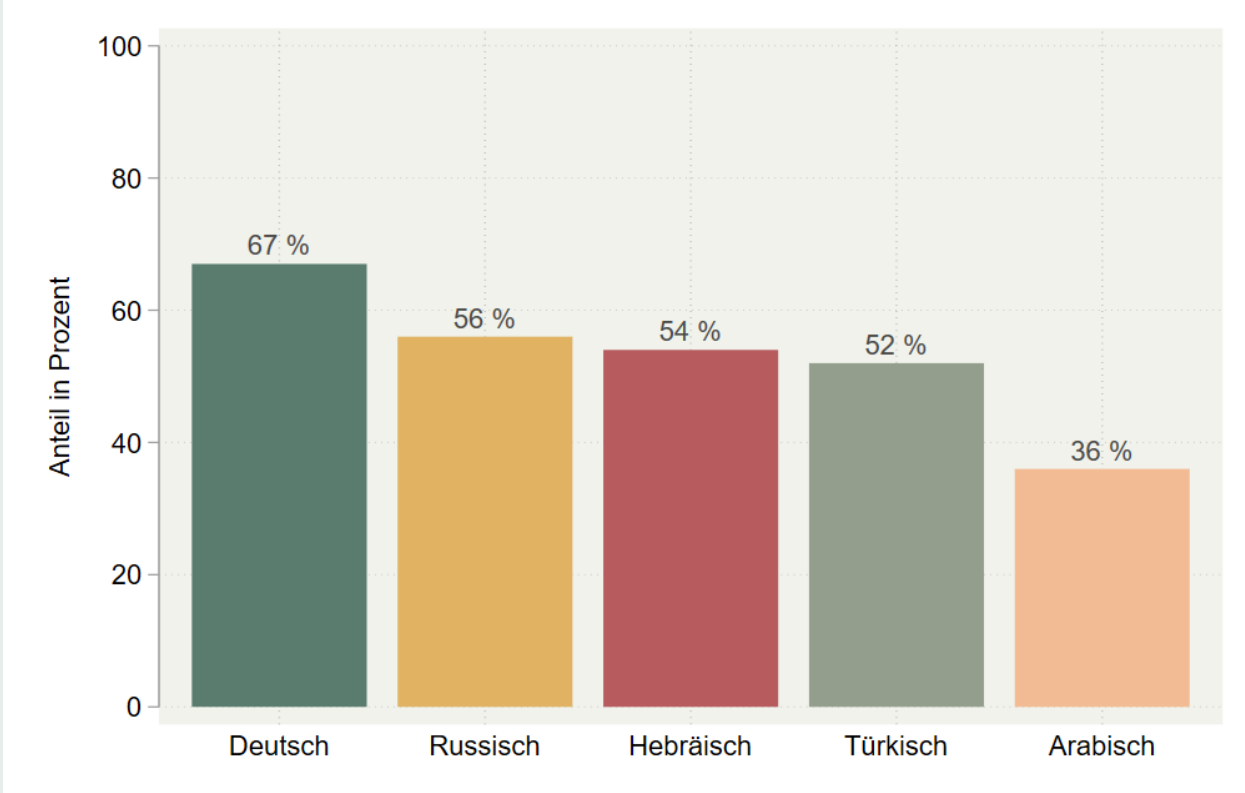
Daten: SVR-Integrationsbarometer.

Nach selbstwahrgenommener Fremdzuschreibung

Experimente zeigen Diskriminierung in vielen Bereichen

- Feldexperimente basierend auf typischen Vor- und Nachnamen
- Zugang zu Ausbildungsplätzen: Rückmeldequote bei deutsch klingendem Namen höher als bei nicht-deutsch klingenden Namen
- Unterschiede auch im Zugang zu:
  - Kitaplätzen
  - Beschäftigung
  - Wohnraum

Anteil der Rückmeldungen auf Ausbildungsstellenbewerbungen nach vermuteter Herkunft anhand des Namens



Daten: Köhler/Wiemann 2025.

Quelle: Köhler, Ekkehard A./Wiemann, Dilara: Field Experimental Evidence on Hiring Discrimination in the German Apprenticeship Market, SSRN Preprint, aufgerufen am: 16.07.2026, online unter: https://ssrn.com/abstract=5368943, 2025

Zwischenfazit: Gesellschaft

Was gelingt?

Vielfältige Kontakte im Alltag.

Hohe Zugehörigkeit zur Gesellschaft.

Wo besteht Handlungsbedarf?

Unterrepräsentation im öffentlichen Dienst und in Parlamenten.

Rassistische Diskriminierung.

Ergebnisse

- Komplexes und differenziertes Bild von Teilhabe und Chancengleichheit
- Integrationsmaßnahmen muss zielgruppenspezifisch erfolgen
- Erfolge und Herausforderungen
  - Erfolge: Einbürgerungen, Erwerbsbeteiligung bei Männern, mehr akademische Abschlüsse, viele soziale Kontakte, hohes Zugehörigkeitsgefühl
  - Herausforderungen: Erwerbsbeteiligung von Frauen, Rolle sozialer Herkunft in der Bildung, rassistische Diskriminierung

Integration ist eine gemeinsame Aufgabe der gesamten Gesellschaft

14. und 15. Integrationsbericht

- **Auftraggeberin:** Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration; Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus
- **Veröffentlichung:** vsl. 11. November 2026
- **Ziel:** wissenschaftsbasierte und indikatorengestützte Messung; Einordung der Entwicklungen im Bereich der Integration in Deutschland
- 14 Themenbereiche
- Über 30 Datenquellen



Staatsministerin Natalie Pawlik
Quelle: https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/staatsministerin/staatsministerin-natalie-pawlik-1864554



Staatsministerin der letzten Legislaturperiode, Reem Alabali-Radovan, stellt den 14. Integrationsbericht vor
Quelle: https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/integrationsarbeit-in-den-bereichen/forschung-und-integration/14-integrationsbericht-teilhabe-in-der-einwanderungsgesellschaft-2315880

58 Indikatoren in 14 Themenfeldern

- Demografie
- Rechtstatus
- Frühkindliche & schulische Bildung
- Sprache
- Berufliche & akademische Bildung
- Arbeitsmarkt
- Einkommen
- Soziale & politische Partizipation
- Diversitätsorientierte Öffnung
- Wohnen
- Gesundheit
- Leben in Sicherheit
- Hasskriminelle Gewalt
- Rassismus

+ 1 Themenschwerpunkt: Arbeitsmarktintegration / Bildungsübergänge

über 30 verschiedene Datenquellen

Dashboard Integration

- Niederschwelliger und interaktiver Zugang zu allen Indikatoren
- Ergänzende Untergliederungen (z. B. Altersgruppen und Geschlecht) über die Inhalte des Berichts hinaus
- Laufende Aktualisierung auch in den Jahren zwischen den Berichten
- Möglichkeit zum Download der Daten & umfangreiche Begleittexte

www.dashboard-integration.de



Vielen Dank!

Kontakt:
Sandra Horvath, horvath@dezim.institut.de



Diskussion

Diskussionsfragen

- Welche Erfahrungen haben Sie mit Integration gemacht?
- Was können wir selbst im Alltag dazu beitragen, dass alle Menschen sich zugehörig fühlen?
- Welche Maßnahmen sind Aufgabe von Einzelnen, welche von Institutionen?
- Wenn Sie eine konkrete Maßnahme zur Verbesserung der Integration in Hameln umsetzen könnten: Welche wäre das?

Kontakt:
Sandra Horvath, horvath@dezim.institut.de



Anhang

Was bedeutet Integration für unterschiedliche Gruppen?



Verwendete Konzepte/Kategorien

- **Einwanderungsgeschichte (EWG)**
  - *Eingewanderte*: selbst nach Deutschland eingewandert (seit 1950)
  - *Nachkommen*: in Deutschland geboren, beide Eltern sind eingewandert
  - *Personen mit einseitiger EWG*: in Deutschland geboren, ein eingewandertes Elternteil
  - *Personen ohne EWG*: in Deutschland geboren, kein eingewandertes Elternteil

- **Staatsangehörigkeit (StA)**
  - *Mit deutscher StA*: nur deutsche oder deutsche und weitere Staatsangehörigkeit(en)
  - Ohne deutsche StA: ausländische Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeit unbekannt, Staatenlos

Verwendete Konzepte/Kategorien

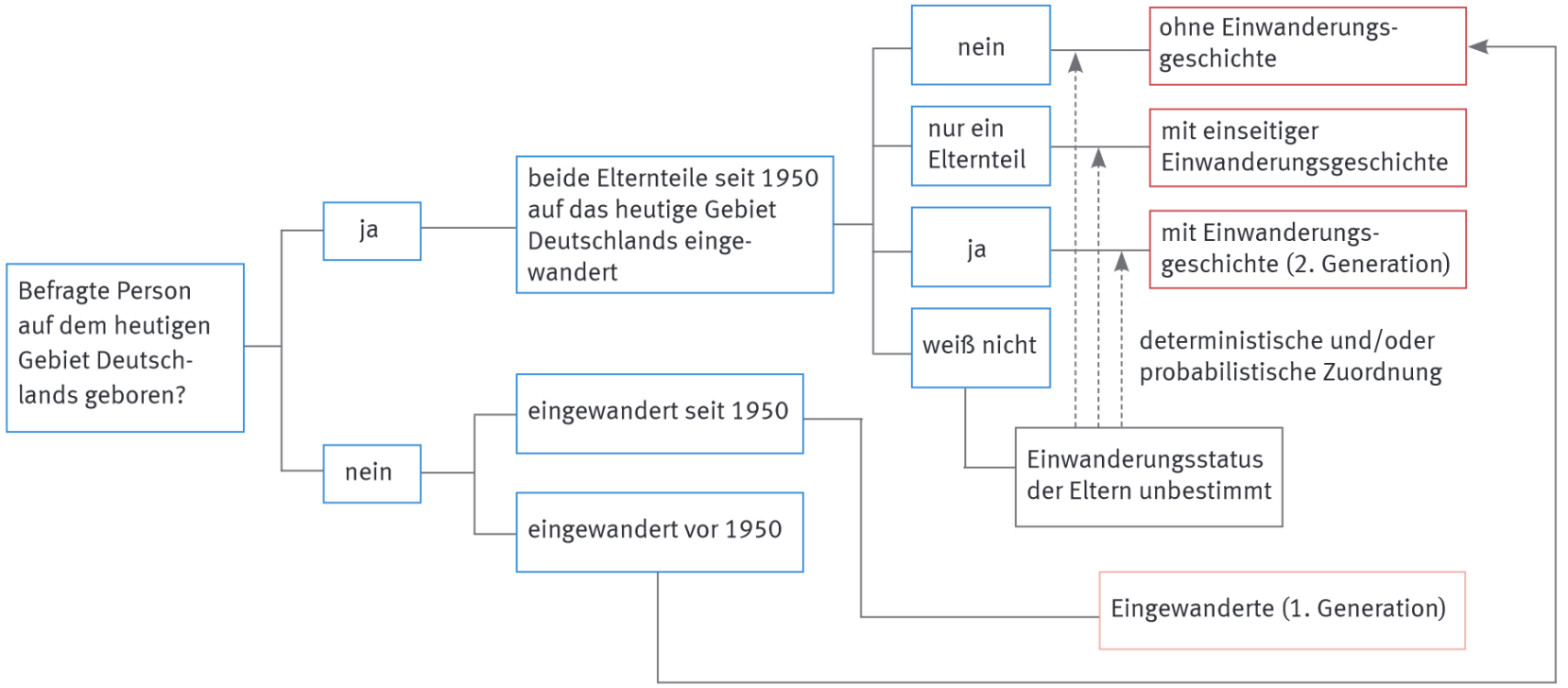
- **Migrationshintergrund (MHG)**
  - *Mit Migrationshintergrund*
    - *1. Generation*: ohne deutsche Staatsangehörigkeit geboren
    - *2. Generation*: mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren, min. ein Elternteil ohne deutsche Staatsangehörigkeit geboren
  - *Ohne Migrationshintergrund:* mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren

- **Rassifizierte Personengruppen**
  - *Rassifiziert:* Menschen, die aufgrund zugeschriebener äußerlicher, ethnischer, kultureller oder religiöser Merkmale gesellschaftlich kategorisiert und hierarchisiert werden und dadurch von Rassismus betroffen sein können

Exkurs - Einwanderungsgeschichte

Grafik 2

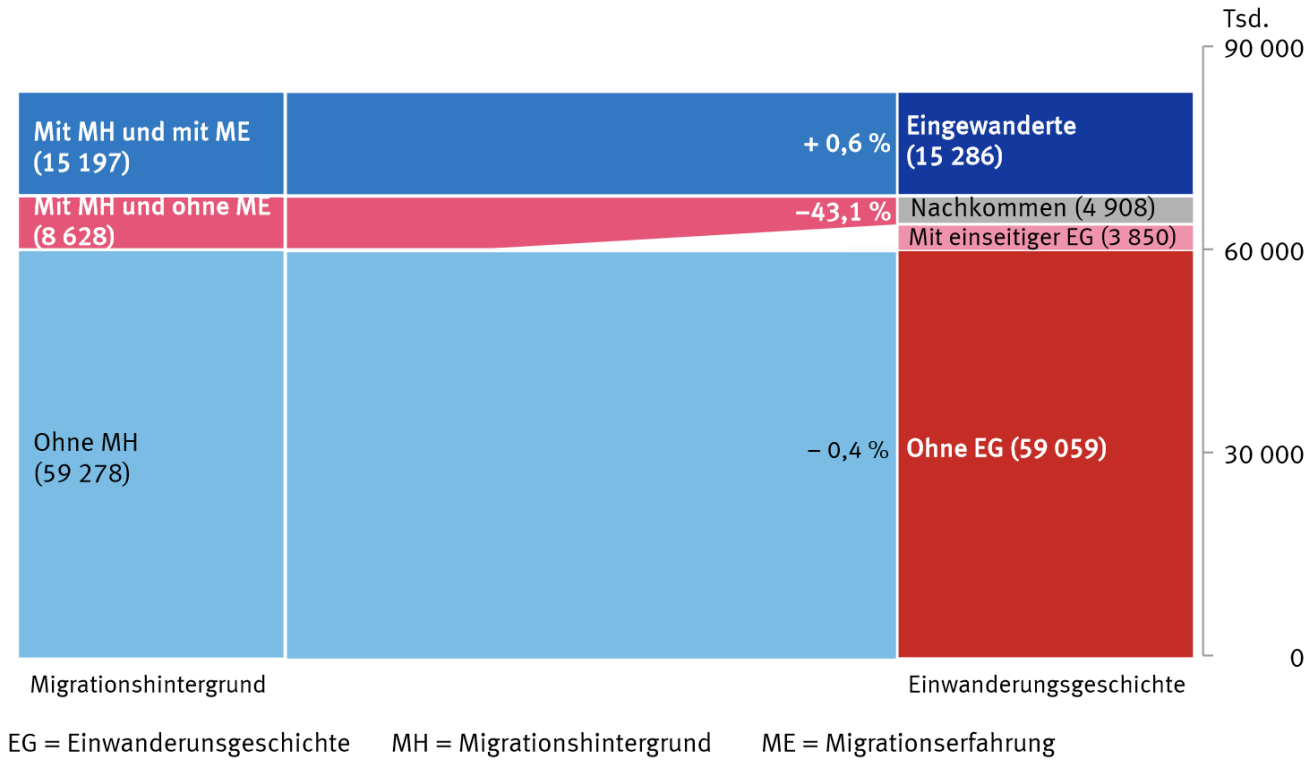
Typisierung der Einwanderungsgeschichte im Mikrozensus 2022



Quelle: Canan und Petschel 2022: *Die Umsetzung des Konzepts „Einwanderungsgeschichte“ im Mikrozensus 2022*

Exkurs - Einwanderungsgeschichte

Grafik 1
Vergleich der Konzepte Einwanderungsgeschichte und Migrationshintergrund

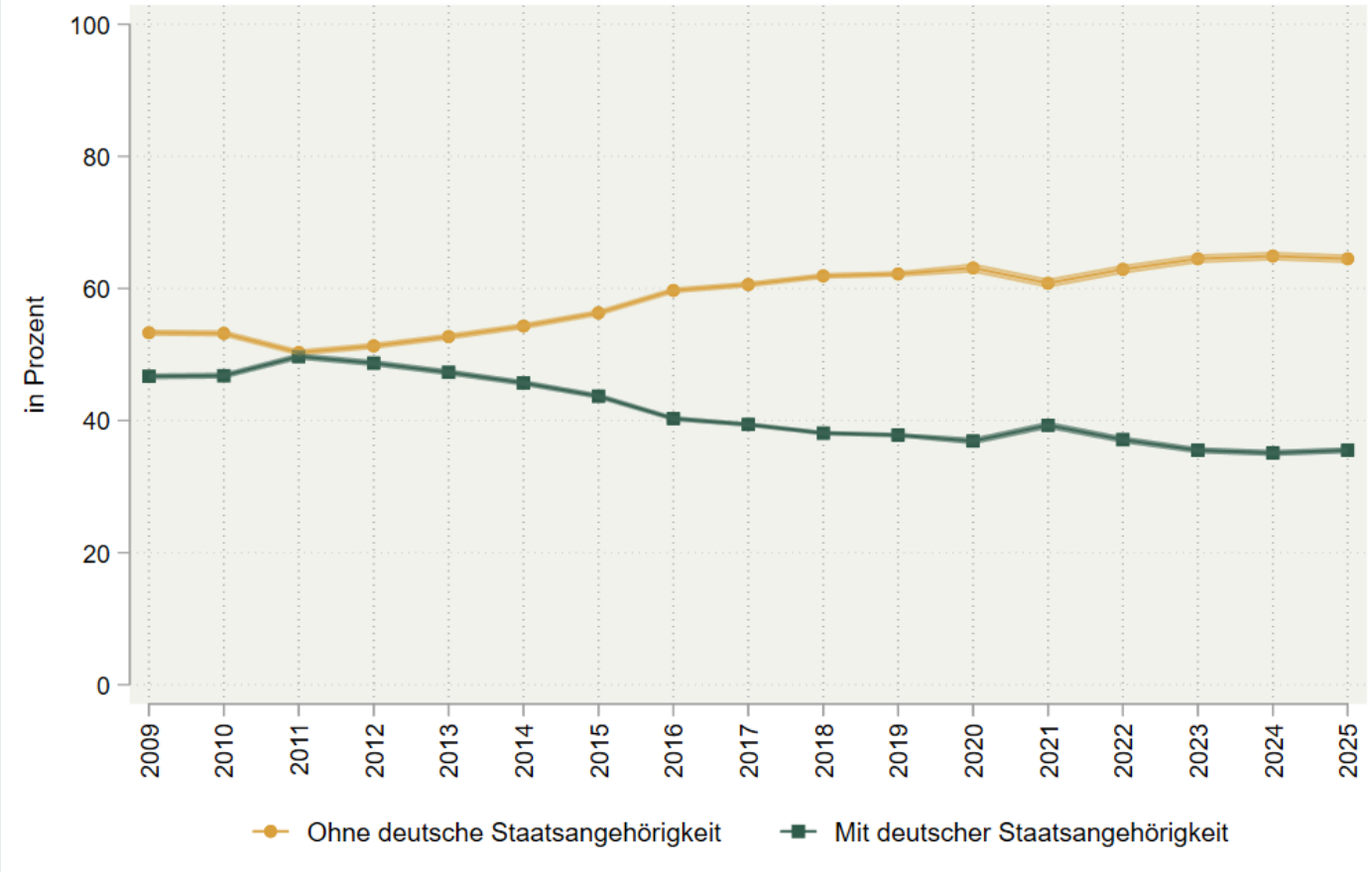


EG = Einwanderunsgeschichte MH = Migrationshintergrund ME = Migrationserfahrung

Quelle: Canan und Petschel 2022: *Die Umsetzung des Konzepts „Einwanderungsgeschichte“ im Mikrozensus 2022*

Gut ein Drittel der Eingewanderten hat eine deutsche Staatsangehörigkeit

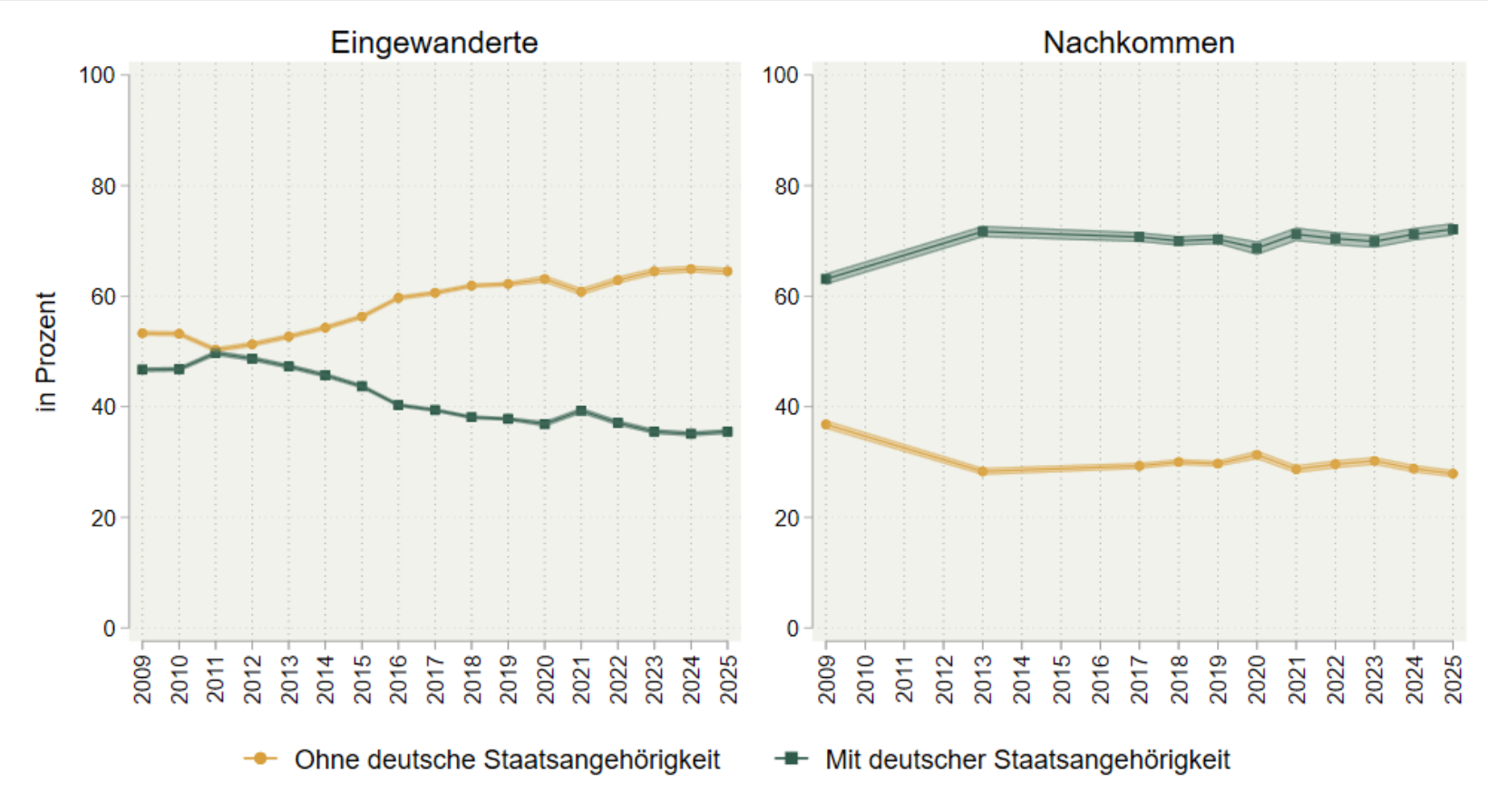
Eingewanderte nach Staatsangehörigkeit



Quelle: Mikrozensus.

Etwa zwei Drittel der Eingewanderten und gut ein Viertel der Nachkommen ohne dt. StA

Anteil der Personen mit und ohne deutsche Staatsangehörigkeit unter Eingewanderten und Nachkommen



Daten: Mikrozensus.

Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte und Staatsangehörigkeit (2025)

Einwanderungsgeschichte	Staatsangehörigkeit	
	Ohne (14,8%)	**Mit** (85,2%)
Eingewanderte (16,4 Mio., 19,8%)	10,6 Mio. (64,5%)	5,8 Mio. (35,5%)
Nachkommen (5,4 Mio., 6,5%)	1,5 Mio. (27,9%)	3,9 Mio. (72,1%)
Einseitige Einwanderungsgeschichte (4,2 Mio., 5,0%)	0,1 Mio. (3,2%)	4,0 Mio. (96,8%)
Ohne Einwanderungsgeschichte (56,8 Mio., 68,6%)	0,1 Mio. (0,1%)	56,7 Mio. (99,9%)

Quelle: Mikrozensus. **Auswertung**: Destatis. **Darstellung**: DeZIM.

Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte und Fremdwahrnehmung (2024)

Einwanderungschichte	Fremdwahrnehmung	
	Ja	Nein
Eingewanderte	71,5%	28,5%
Nachkommen	60,2%	39,8%
Einseitige Einwanderungsgeschichte	35,9%	64,1%
Ohne Einwanderungsgeschichte	9,3%	90,7%

Quelle: SVR Integrationsbarometer. **Auswertung**: DeZIM. **Darstellung**: DeZIM.

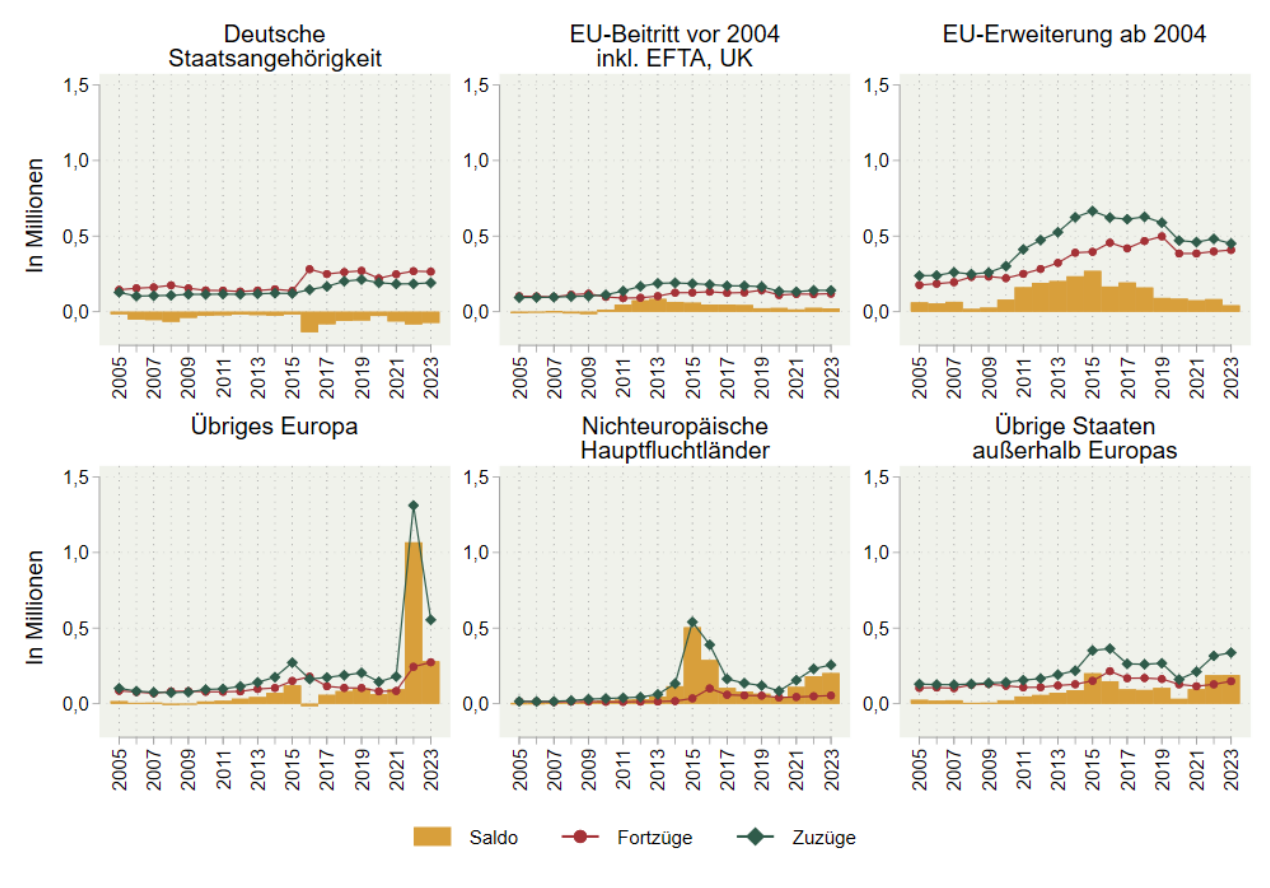
Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Fremdwahrnehmung (2024)

Staatsangehörigkeit	Fremdwahrnehmung	
	Ja	Nein
Mit deutscher Staatsangehörigkeit	23,52%	76,48%
Ohne deutsche Staatsangehörigkeit	77,45%	22,55%

Quelle: SVR Integrationsbarometer. **Auswertung**: DeZIM. **Darstellung**: DeZIM.

Zuwanderung hauptsächlich aus Europa

Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland nach gruppierten Staatsangehörigkeiten

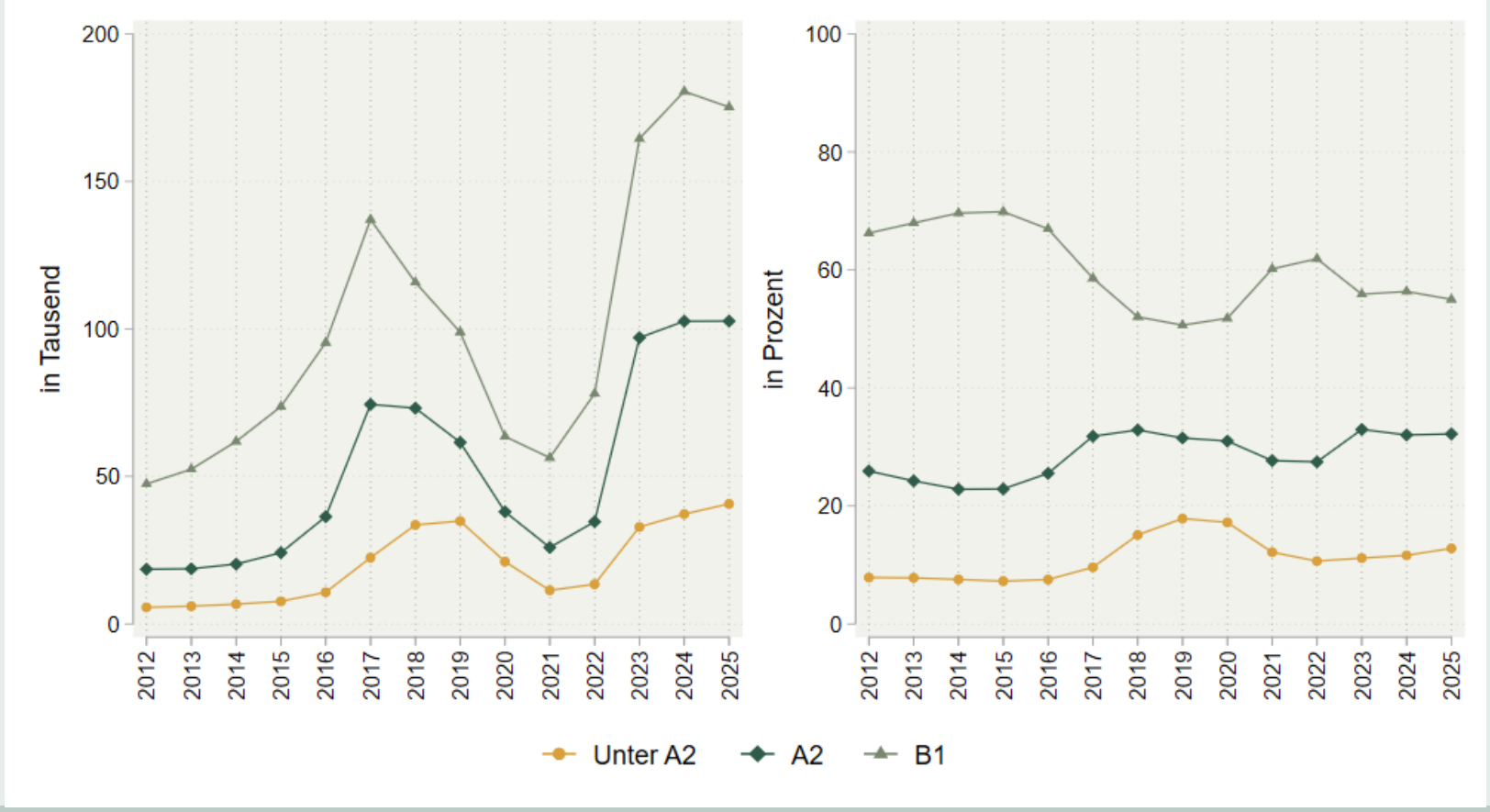


Daten: Wanderungsstatistik

Hinweis: Ab 2016 eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund methodischer Änderungen der Wanderungsstatistik.

Über die Hälfte erreicht 2025 Sprachniveau B1

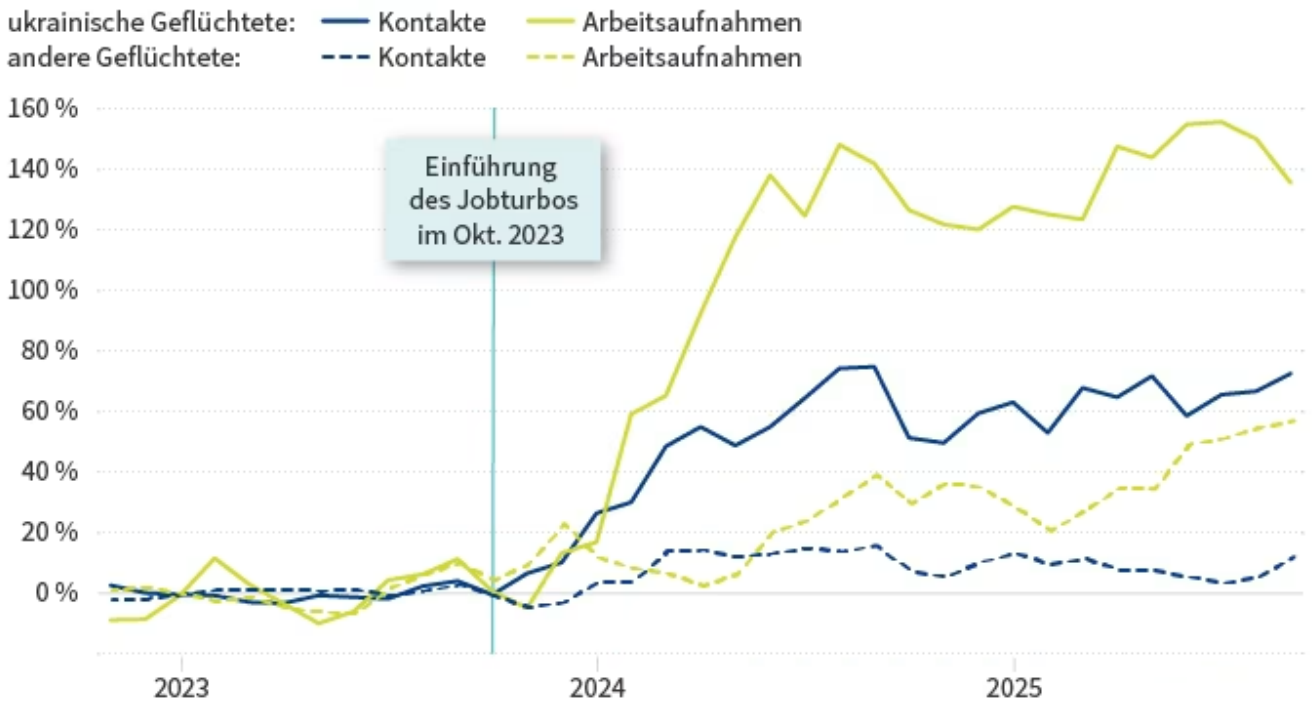
Erreichtes Sprachniveau im Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)



Daten:
Integrationskursgeschäftsstatistik.

Entwicklung der Beschäftigung – institutionelle Rahmenbedingungen

Abb.: Effekt des Jobturbos auf Arbeitsaufnahmen und Häufigkeit von Kontakten zu Jobcentern von ukrainischen und anderen Geflüchteten



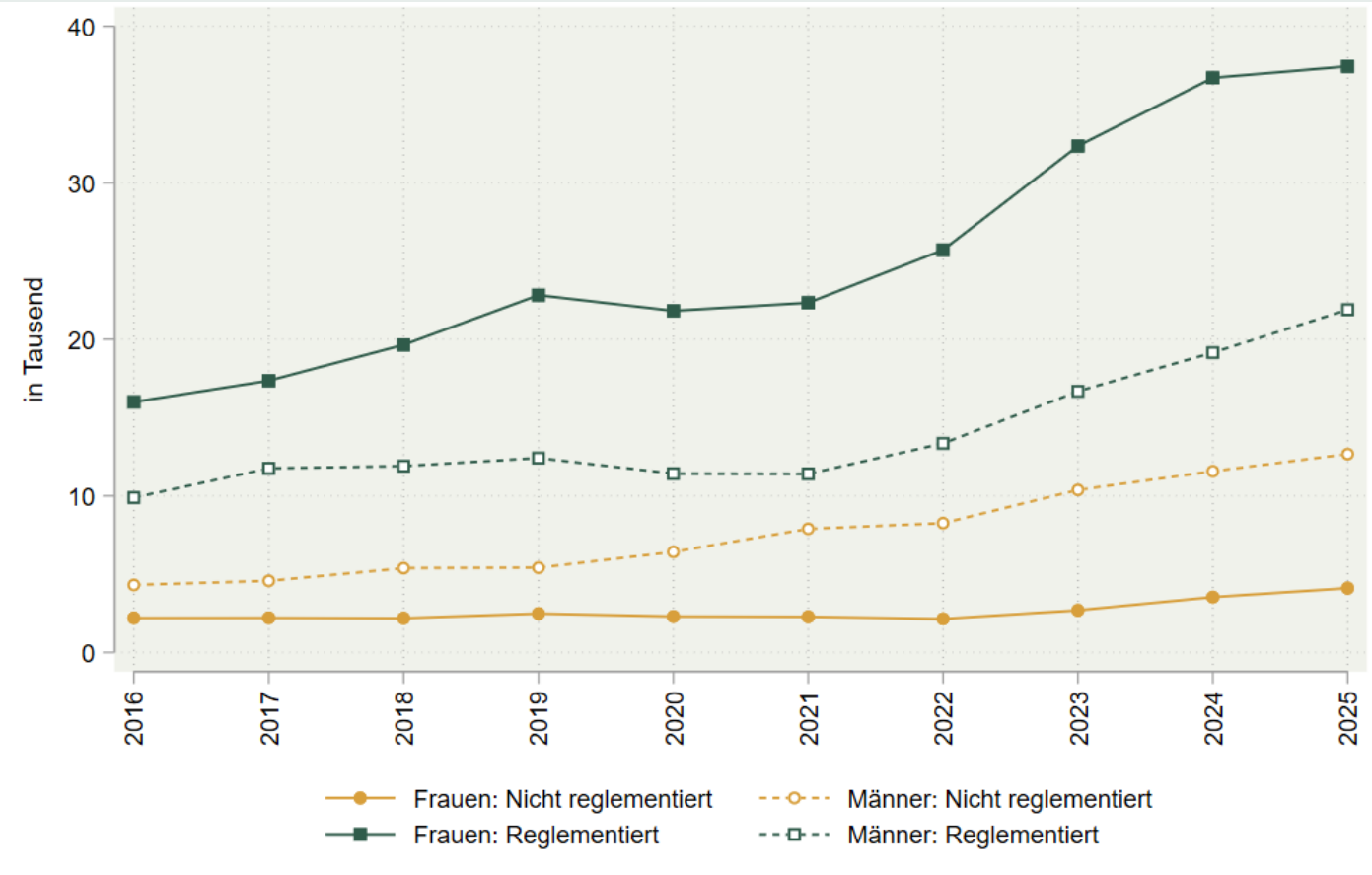
Quelle: Hainmüller et al. 2026; eigene Berechnungen. Daten von November 2022 bis August 2025; Grafik: IAB

Quelle: Hainmueller, Jens; Marbach, Moritz; Hangartner, Dominik; Harder, Niklas; Vallizadeh, Ehsan (2026): Der Job-Turbo hat die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten deutlich beschleunigt. IAB-Forum, 21.09.2026. https://doi.org/10.48720/IAB.FOO.20260921.01

Frauen häufig in reglementierten Berufen – aufwendigere Anerkennung

- Höhere Anforderungen: Berufszulassung, ggf. Sprachprüfungen und Ausgleichsmaßnahmen
- Durchschnittliche Dauer (2024): 70 Tage bis zum ersten Bescheid; nach Ausgleichsmaßnahme weitere 529 Tage
- Ergebnisse (2025):
  - 44 % volle Gleichwertigkeit
  - 45 % Ausgleichsmaßnahme erforderlich
  - 10 % teilweise Gleichwertigkeit
  - weniger als 2 % Ablehnungen

Neuanträge auf Berufsanerkennung nach Reglementierung und Geschlecht

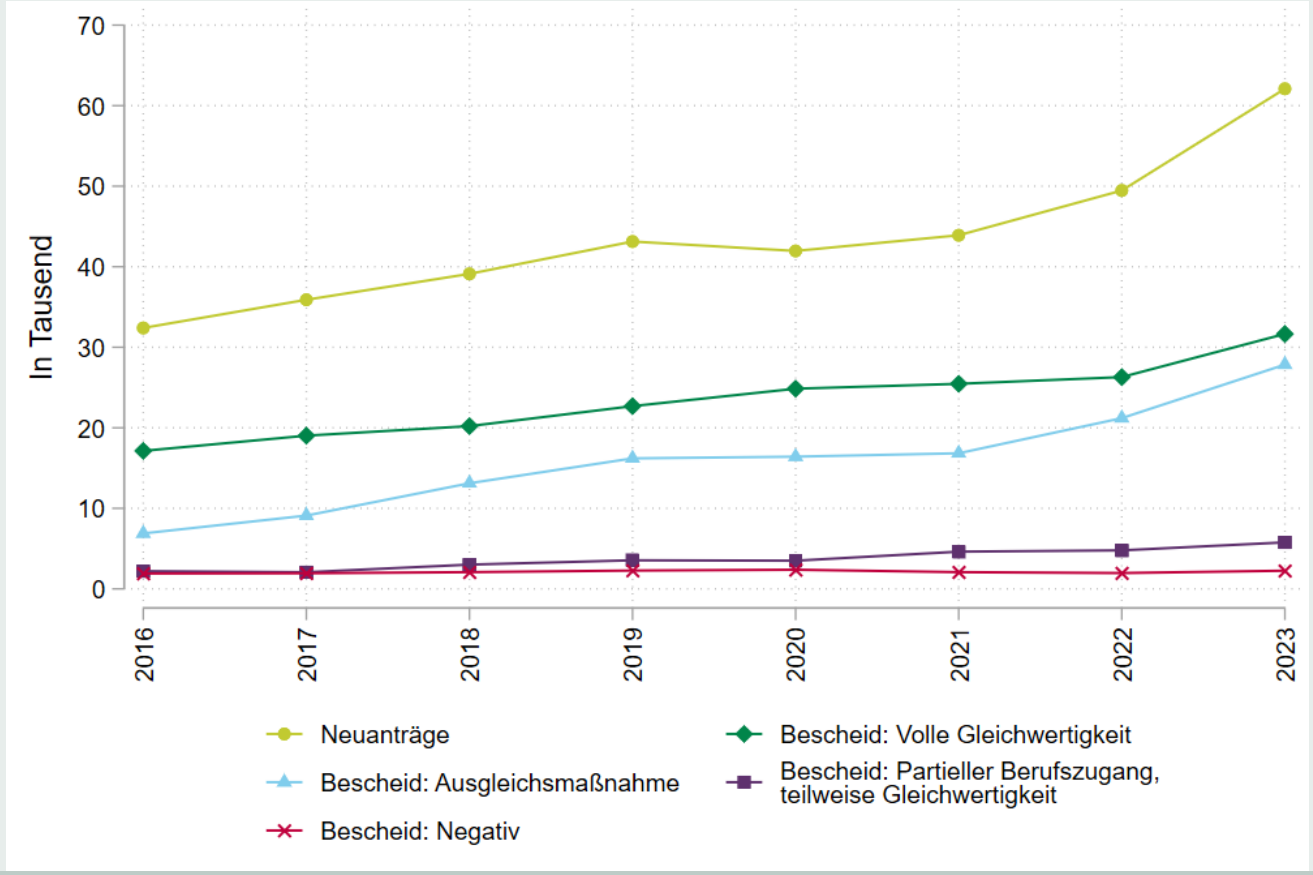


Quelle: Böse, Carolin/Schmitz, Nadja/Wiesenborn, Jeronimo: Auswertung der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz des Bundes für 2025. Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings, Bundesinstitut für Berufsbildung, Version 1.0, Bonn, 2026.

Daten: Erhebung nach den Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzen des Bundes und der Länder (BQFG).

Ungenutzte Potenziale: Zahl der Bescheide zwar gestiegen, aber nur Hälfte volle Gleichwertigkeit

Neuanträge und Bescheide auf Berufsanerkennung

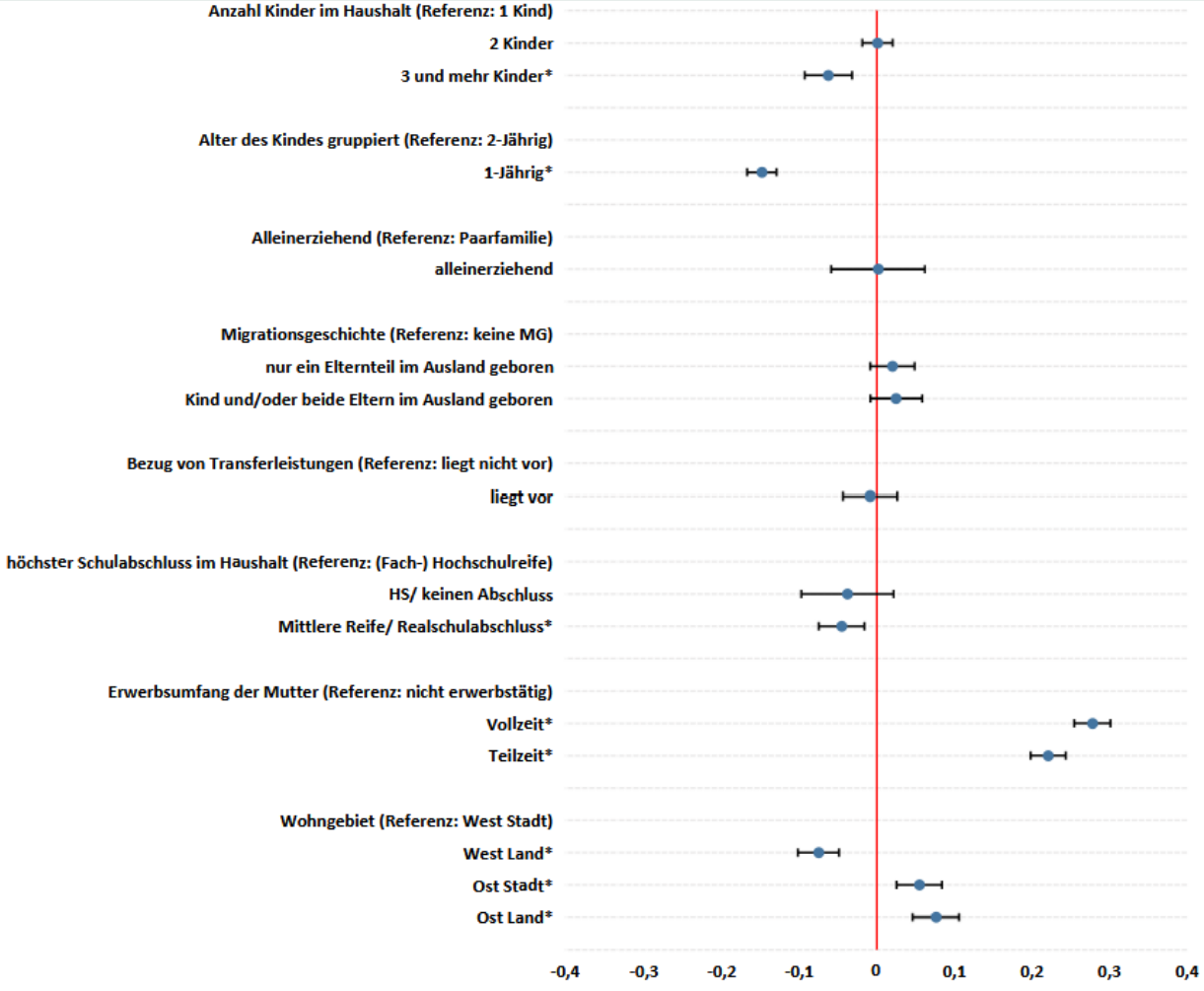


Daten: Erhebung nach den Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzen des Bundes und der Länder (BQFG).

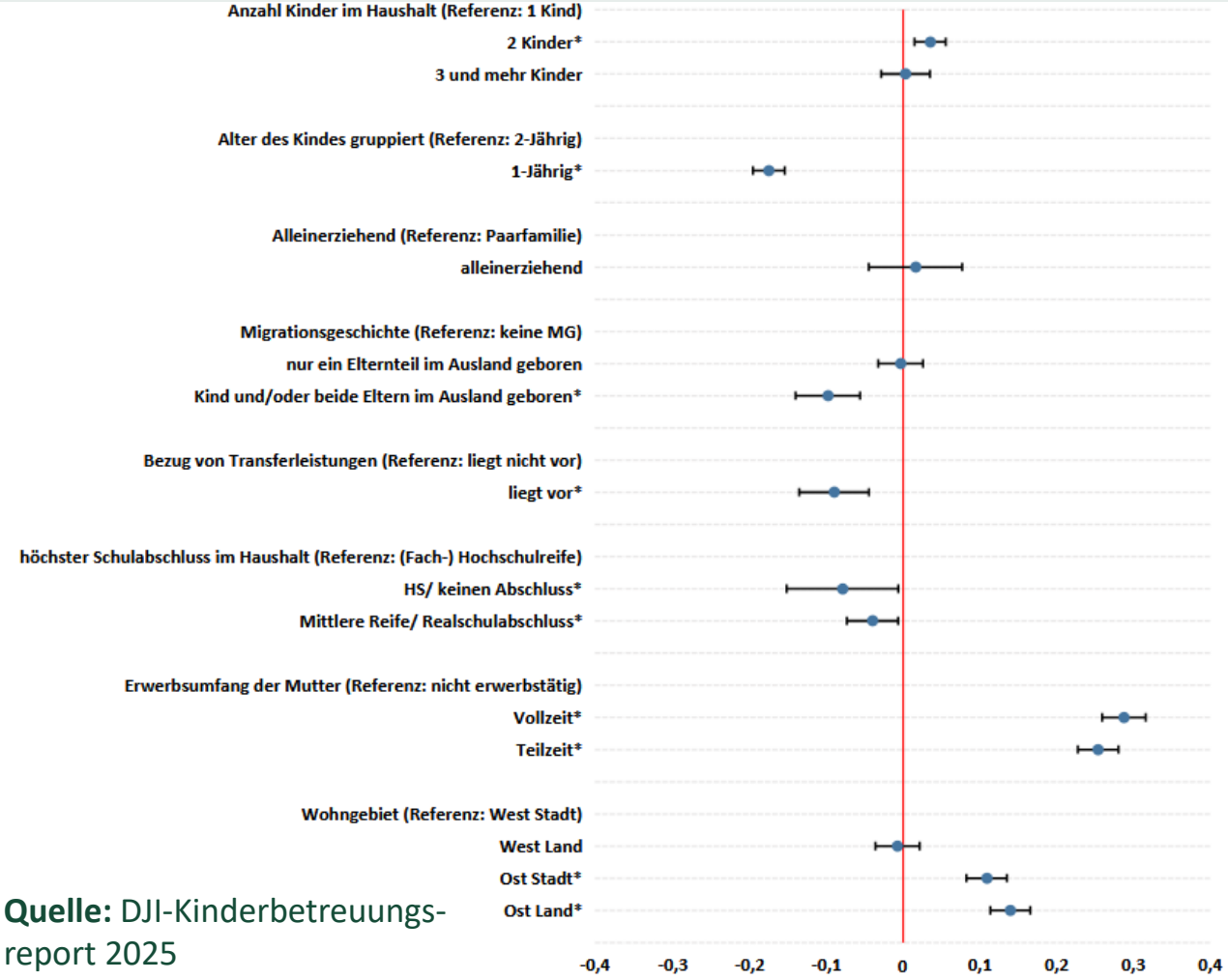
Zusammenhang von Kind- und Familien-merkmalen bei Ein- und Zweijährigen mit …

Zurück zu Folie

… elterlichem Betreuungsbedarf



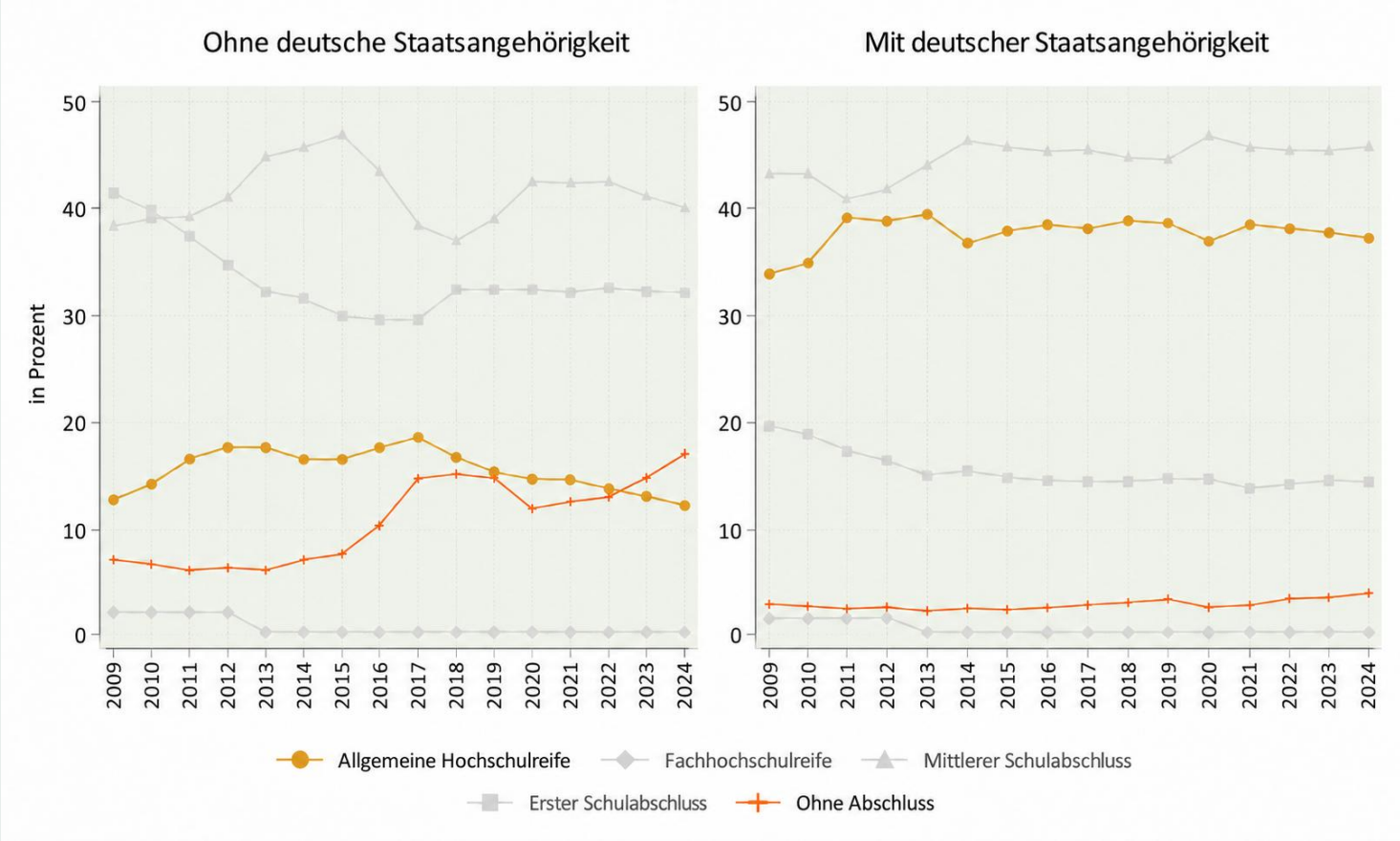
… Nutzung eines Angebots der FBBE bei vorhandenem elterlichen Bedarf



Quelle: DJI-Kinderbetreuungs-report 2025

Personen o. dt. StA seltener mit Hochschulreife und häufiger ohne Abschluss

Abschlüsse und Abgänge an allgemeinbildenden Schulen (ohne Förderschulen) nach Staatsangehörigkeit



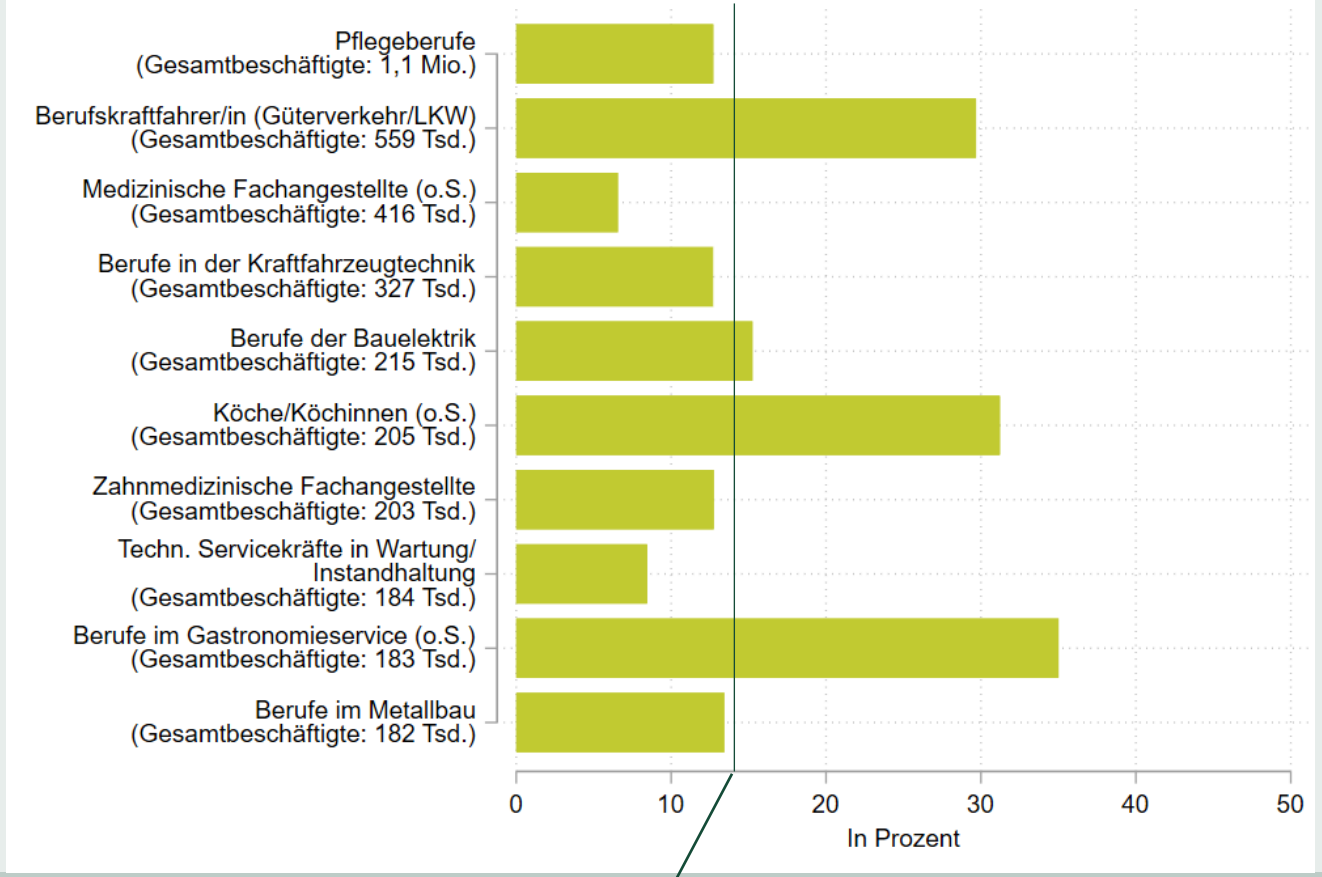
Daten: Schulstatistik.

Fachkräftemangel: Große Herausforderung für aktuellen und zukünftigen Arbeitsmarkt

- 1,34 Mio. offene Stellen (2. Quartal 2024; 75% Fachkräfte)
- 183 Engpassberufe
- Fachkräfteengpässe werden sich in vielen Berufen in Zukunft weiter verschärfen; Grund sind die ‚drei großen D‘:
  - Demografischer Wandel
  - Digitalisierung
  - Dekarbonisierung

Personen ohne deutsche StA in vielen Engpassberufen stark vertreten

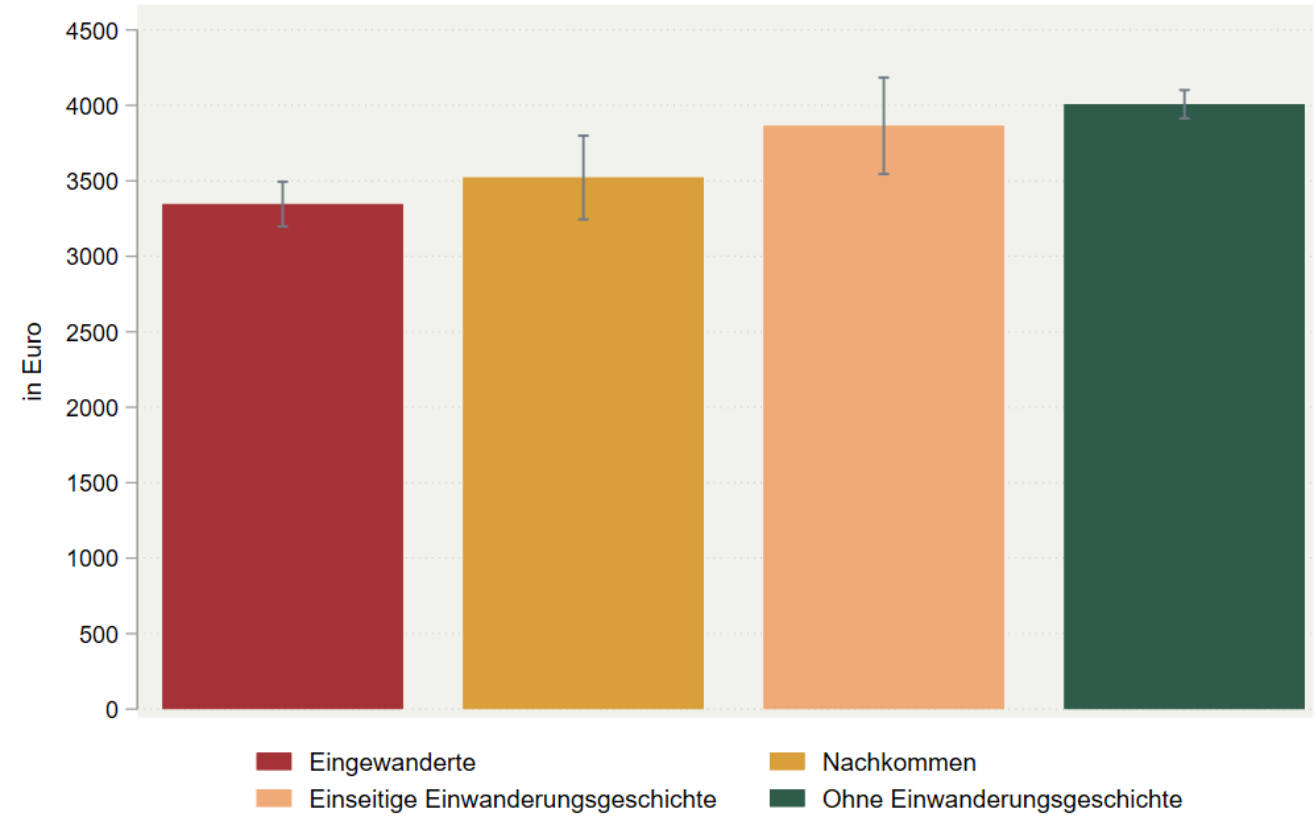
Beschäftigte o.d.S. in 10 beschäftigungsstärksten Engpassberufen (Fachkraft-Niveau)



Daten: Beschäftigungs-statistik der BA, 2023.

Ungleiche Einkommenschancen

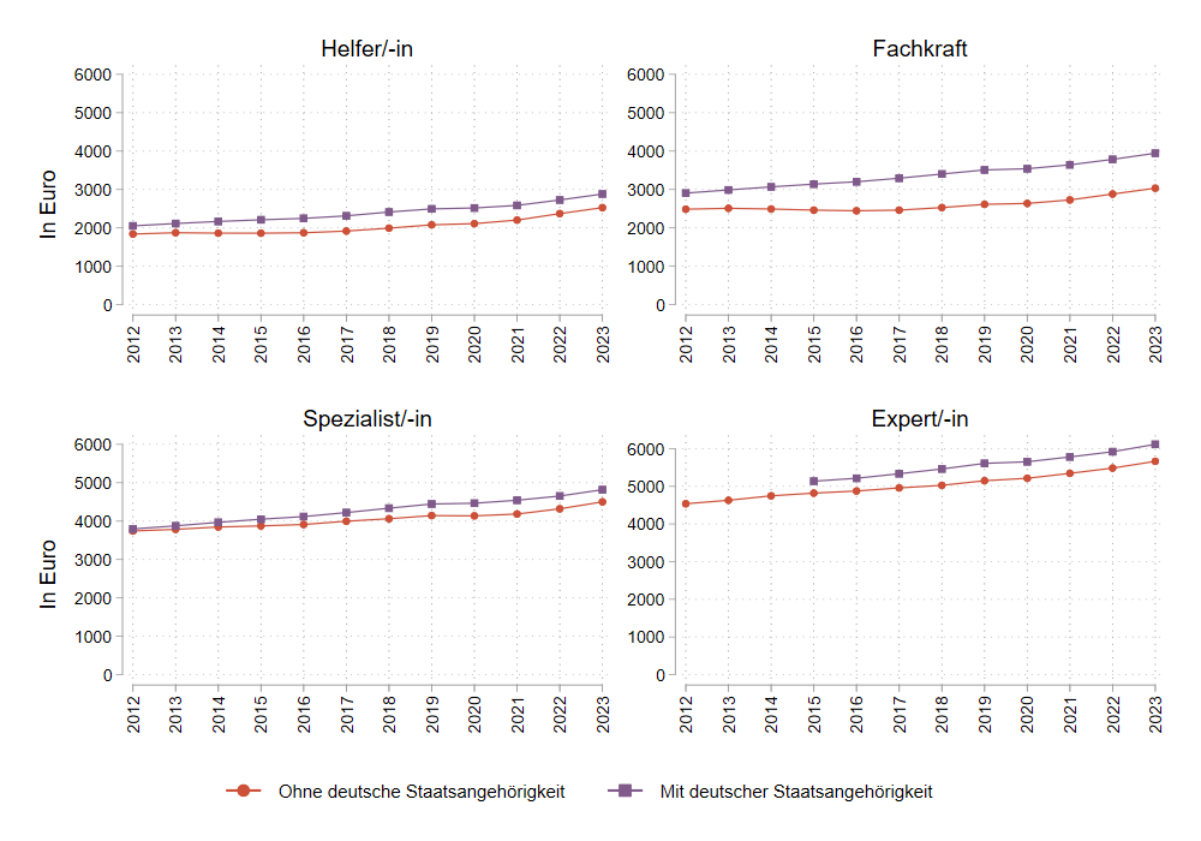
Monatliche Bruttoeinkommen (Median) der Vollzeitbeschäftigten ab 17 Jahren aus abhängiger Erwerbstätigkeit nach Einwanderungsgeschichte (2024)



Daten: Sonderauswertung des Mikrozensus, MZ-SILC

Lohnunterschiede vor allem zwischen Qualifikationsniveaus

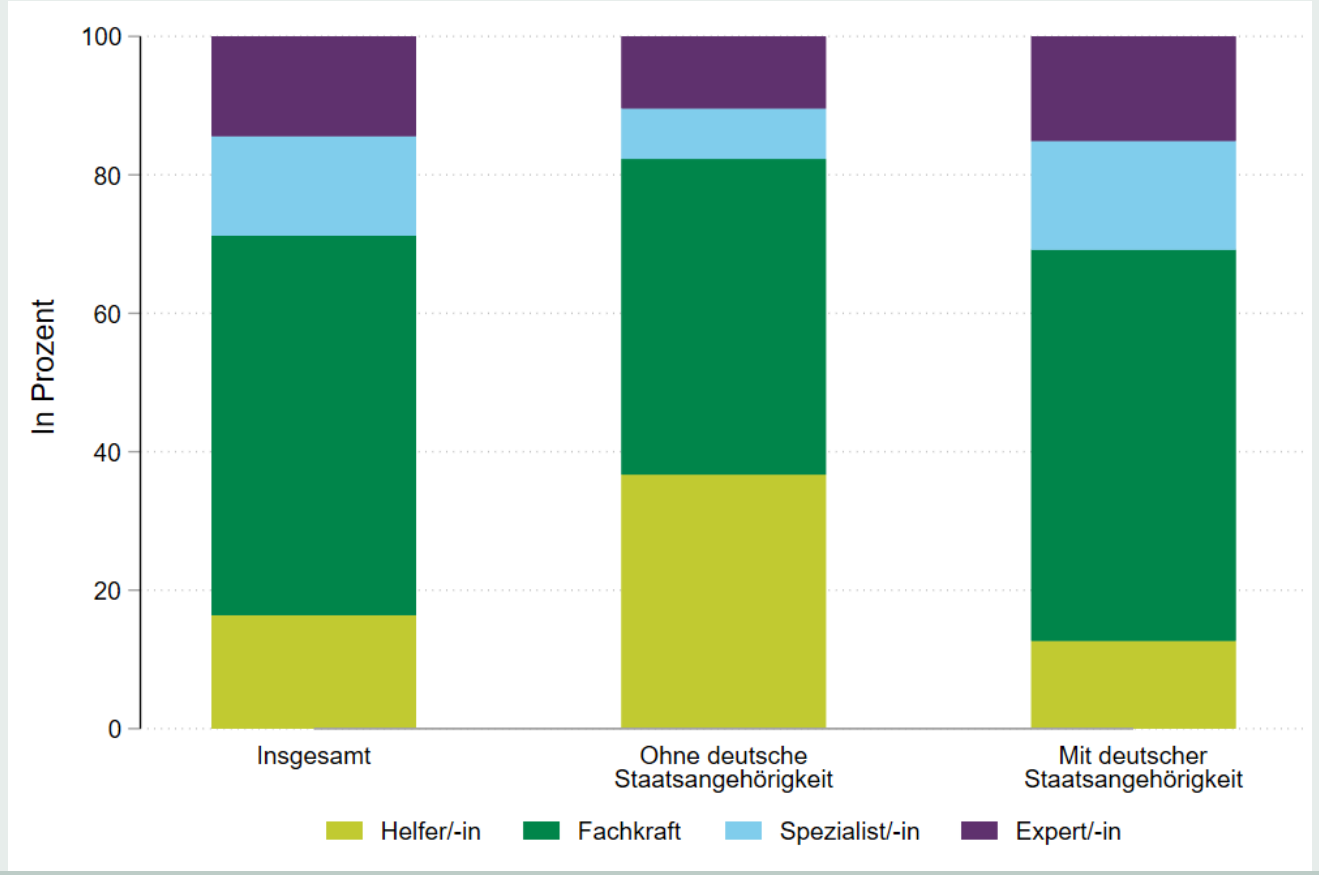
Monatliche Bruttoarbeitsentgelte (Median) von Vollzeitbeschäftigten nach Staatsangehörigkeit und Anforderungsniveau des Berufs (2012–2023)



Daten: Beschäftigungsstatistik der BA, 2023.

Ungenutzte Potenziale: Viele Personen ohne deutsche StA arbeiten auf Helfer-Niveau

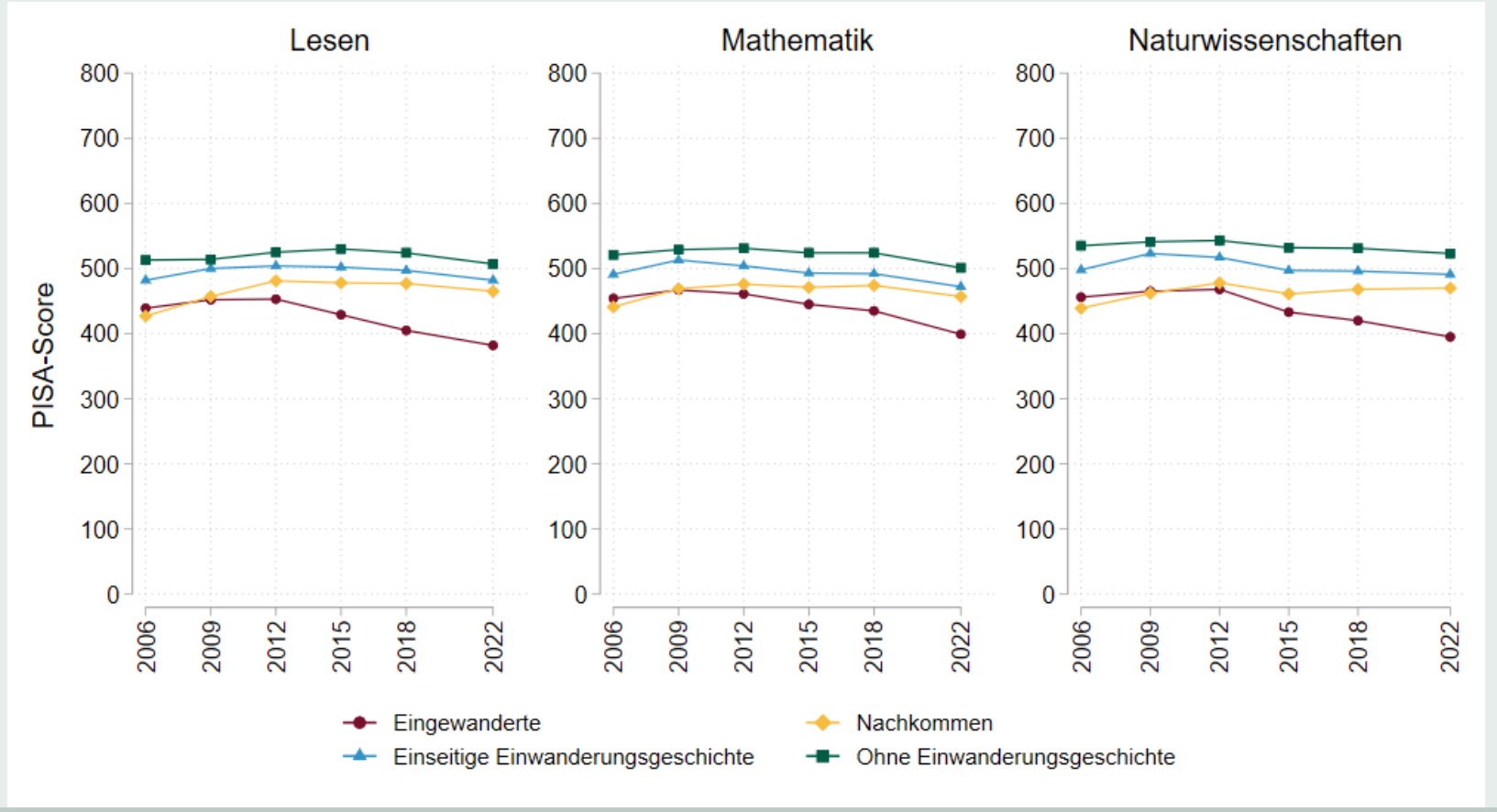
Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit und Anforderungsniveau



Daten: Beschäftigungs-statistik der BA, 2023.

Kompetenzen der Nachkommen steigen

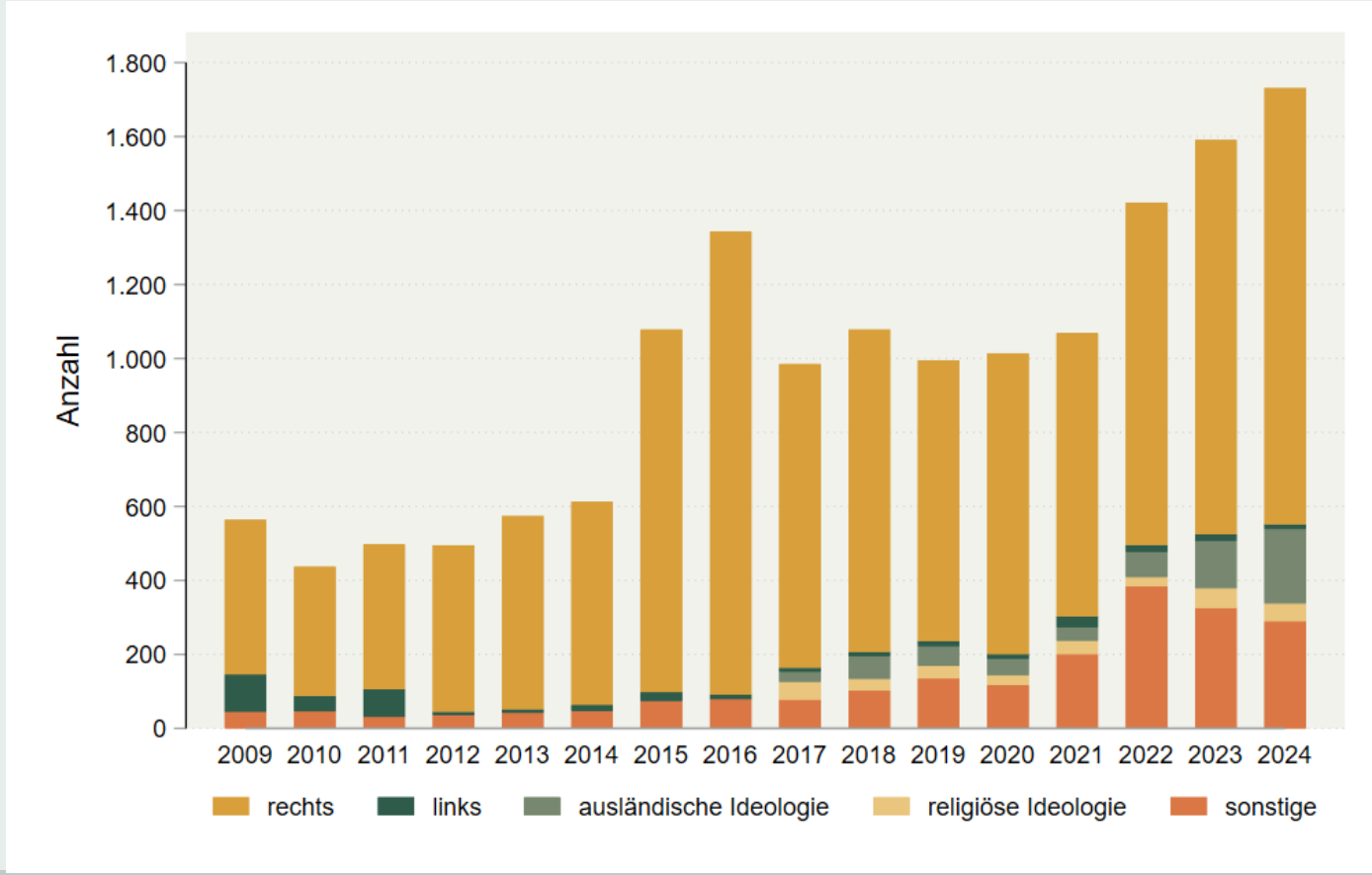
Durchschnittliche Kompetenzen nach Kompetenzbereichen



Daten: PISA.

Hasskriminelle Gewaltdelikte nehmen zu

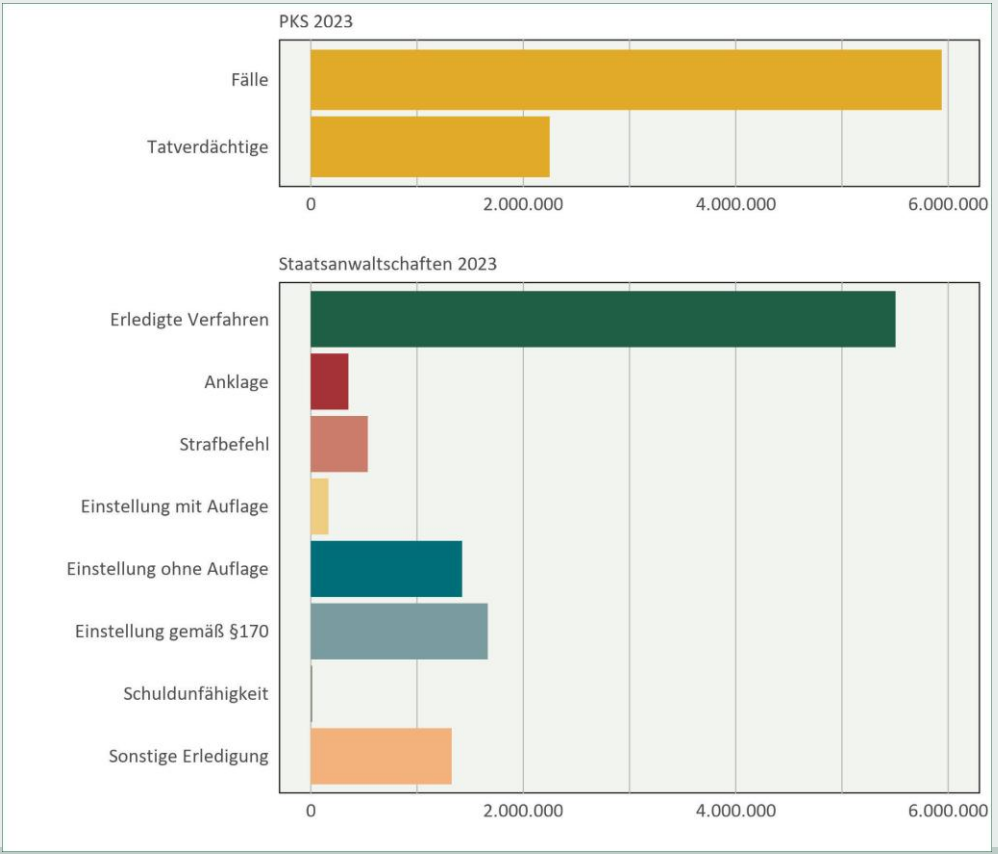
Amtlich registrierte Fälle hasskrimineller Gewalt nach Phänomenbereich



Daten: KPMD-PMK

Exkurs – Probleme mit der PKS

Fälle und Tatverdächtige in der PKS sowie Verfahren und Erledigungsarten im statistischen Bericht der Staatsanwaltschaften im Jahr 2023 in absoluten Zahlen



Quelle: Harder 2025.

Gründe für Überrepräsentation von Personen ohne deutsche StA

- **Strukturelle Faktoren** wie Alter, Geschlecht, Armut, Region, beengte Wohnverhältnisse, ungesicherter Aufenthaltsstatus, fehlender Zugang zum Arbeitsmarkt
- **Erhöhte Polizeikontrollen und Anzeigenbereitschaft** gegen Personen ohne deutsche StA

  -> Hellfeld vs. Dunkelfeld
- **Nur Tatverdacht, keine Schuldfeststellung:** Verlauf der Verfahren wird in PKS nicht aktualisiert, über 60% aller staatsanwaltschaftlichen Verfahren werden eingestellt[1] → Verlaufsstatistik
- „Die PKS bietet **kein exaktes Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit**, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger genaue Annäherung an die Realität.“[2]

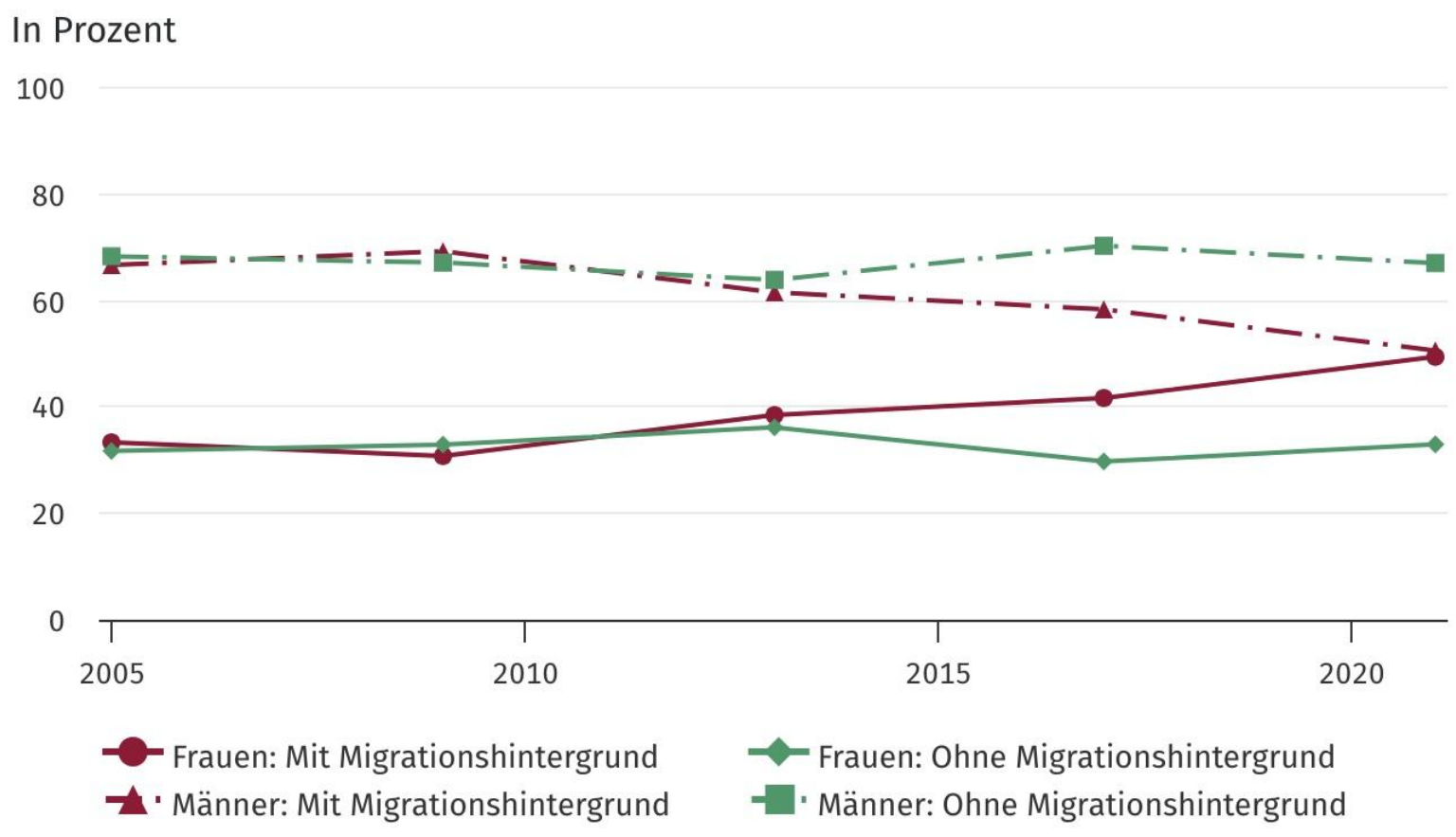
→ *Kriminalitätsstatistiken nach Staatsangehörigkeit sind ohne Kontext leicht missverständlich. Sie sagen wenig über die tatsächliche Kriminalität einzelner Gruppen aus, sondern mehr über soziale Rahmenbedingungen, polizeiliche Praktiken und statistische Kategorien.*

[1] Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 360 vom 6. Oktober 2025. 950 900 offene staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren am Jahresende 2024, aufgerufen am: 09.02.2026, online unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/10/PD25_360_2421.html, 2025.
[2] Bundesministerium des Innern: Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 - Ausgewählte Zahlen im Überblick, Berlin, 2026, S. 7.

Geschlechterparität bei Bundestags-abgeordneten mit Migrationshintergrund

DeZIM | Institut

Anteil der Frauen und Männer im Deutschen Bundestag

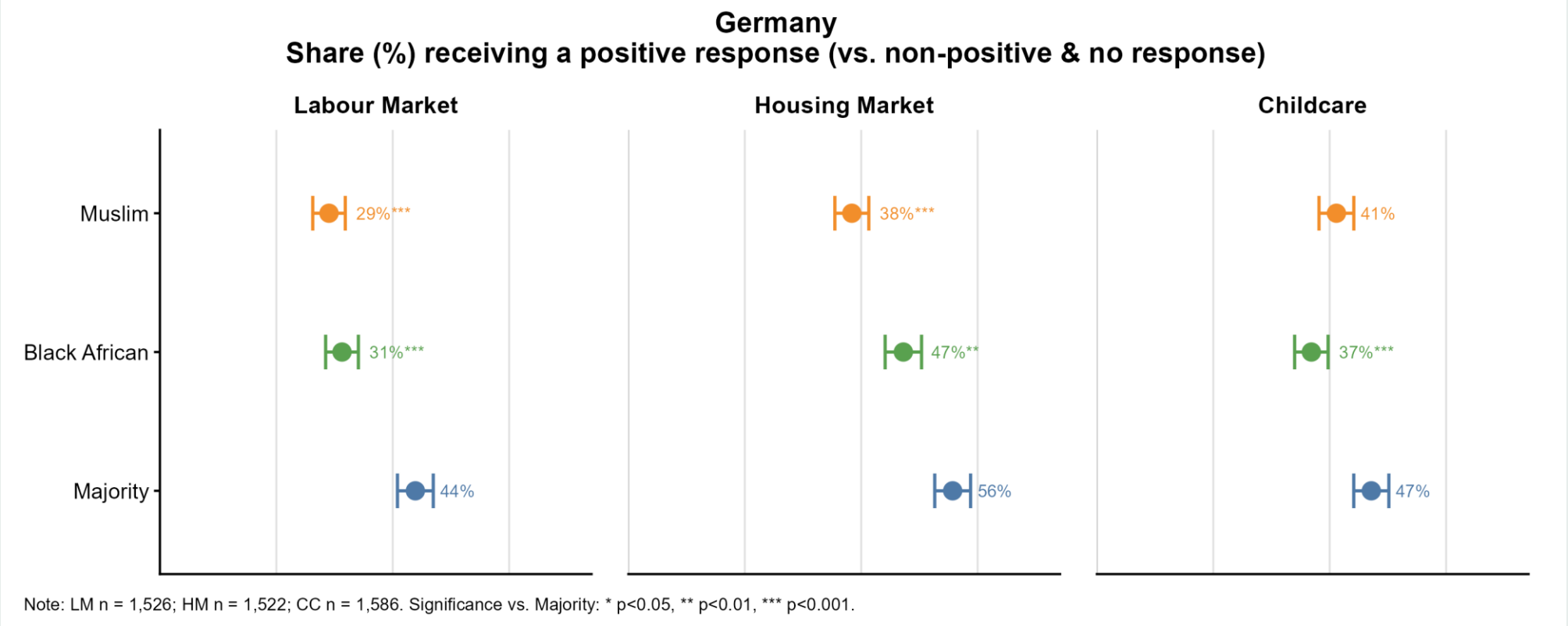


Daten: REPCHANCE

Diskriminierung in Beschäftigung, Wohnen und Kinderbetreuung

DeZIM Institut

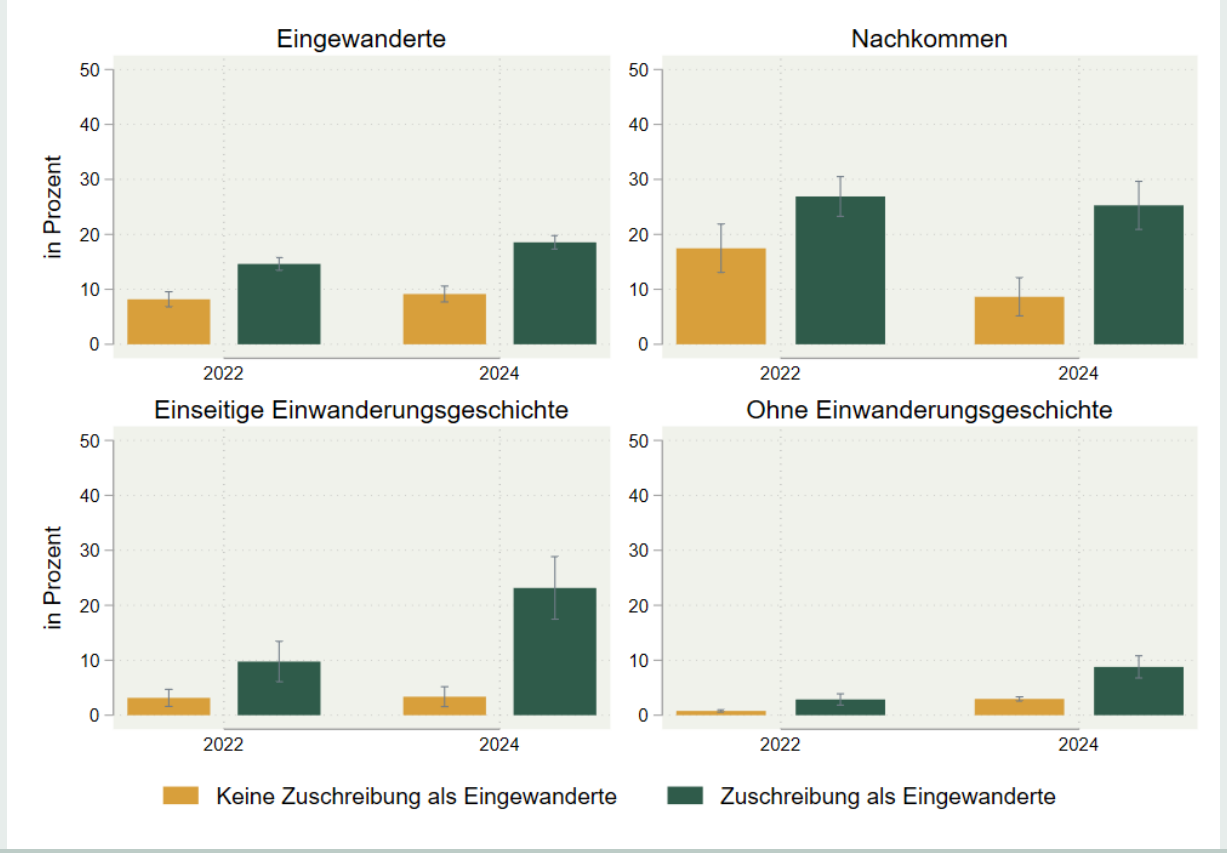
Positive Rückmeldungen nach wahrgenommener Gruppenzugehörigkeit



Daten: Equal Strength Projekt

Wer als „fremd“ wahrgenommen wird, berichtet häufiger von Diskriminierung

Anteil der Personen mit subjektiver Diskriminierungserfahrung aufgrund von Herkunft nach selbstwahrgenommener Fremdzuschreibung



Daten: SVR-Integrationsbarometer.

Nur nach Einwanderungsgeschichte

Daten – Statistisches Bundesamt und Statistische Landesämter

- Mikrozensus (MZ)
- Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (MZ-SILC)
- Wanderungsstatistik
- Laufende Bevölkerungsfortschreibung
- Ausländerzentralregister (AZR)
- Einbürgerungsstatistik
- Kinder- und Jugendhilfestatistik
- Schulstatistik
- Studienverlaufsstatistik
- Statistik nach § 17 Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG)
- Strafverfolgungsstatistik (SVS)
- Lebenslagenbefragung

Daten – Weitere amtliche Statistiken

- Beschäftigungsstatistik der Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- Arbeitsmarktstatistik der Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- Integrationsstatistiken des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Deutsche Rentenversicherung (DRV)
- BA/BIBB-Bewerberbefragungen
- Deutscher Viktimisierungssurvey (DVS)
- Sicherheit und Kriminalität in Deutschland (SKiD)
- Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)
- Kriminalpolizeilicher Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK)
- Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (DAZUBI)
- BIBB-IAB Qualifikations- und Berufsprojektionen (QuBe)
- Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit

Daten – Wissenschaft und Forschung

- Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)
- Programme for International Student Assessment (PISA)
- Freiwilligensurvey (FWS)
- SVR-Integrationsbarometer
- European Social Survey (ESS)
- Mitte-Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa)
- REPCHANCE Projektdaten
- Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)
- Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG)